

BRENNER BASISTUNNEL

GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO



Galleria di Base del Brennero
Brenner Basistunnel BBT SE

**JAHRESABSCHLUSS
ZUM 31. DEZEMBER 2012**





INHALT

EINLEITUNG	8
------------	---

LAGEBERICHT	22
-------------	----

1.1	WICHTIGSTE EREIGNISSE DES JAHRES 2012	22
1.2	WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES JAHRES 2012	24
1.2.1	EU-KOORDINATION	24
1.2.2	STAND DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN IN BEZUG AUF DAS EINREICHPROJEKT	25
1.2.3	ÄNDERUNGEN DES EINREICHPROJEKTS AUFGRUND DER VORGABEN DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN	26
1.2.4	AUSFÜHRUNGS- UND AUSSCHREIBUNGSPLANUNG	26
1.2.5	QUALITÄTSZERTIFIZIERUNG	27
1.2.6	STAND DER BAUARBEITEN	27
1.2.7	KOMMUNIKATION	33
1.2.8	EU-FINANZIERUNG	36
1.3	PERSONALRESSOURCEN	38
1.4	UMWELTPOLITIK	41
1.4.1	UMWELTMONITORING	41
1.4.2	UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN	42
1.4.3	UMWELTAUSGLEICHSMASSNAHMEN	43
1.5	WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	44
1.5.1	ERTRAGSLAGE	44
1.5.2	VERMÖGENSLAGE	45
1.6	RISIKOFAKTOREN	48
1.6.1	BAURISIKO	48
1.6.2	FINANZIELLES RISIKO	48



1.7	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	49
1.8	BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	50
1.8.1	BESTIMMUNG DER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	51
1.8.2	GESCHÄFTS- UND SONSTIGE BEZIEHUNGEN	52
1.8.3	FINANZBEZIEHUNGEN	53
1.9	EIGENE AKTIEN	53
1.10	SONSTIGE INFORMATIONEN	53
1.11	WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	56
1.12	VORAUSSICHTLICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG	56
1.13	VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES	58

ABSCHLUSSBESTANDTEILE62

2.1	BILANZ-AKTIVA	62
2.2	BILANZ-PASSIVA	65
2.3	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	68
2.4	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	70

ANHANG ZUR BILANZ76

3.1	ABSCHNITT 1 – INHALT UND AUFBAU DER BILANZ	76
3.2	ABSCHNITT 2 – BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSKRITERIEN	76
3.2.1	IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN	76
3.2.2	ANLAGEN IN BAU: BAUVORHABEN	77
3.2.3	SACHANLAGEN	77
3.2.4	FINANZANLAGEVERMÖGEN	79
3.2.5	VORRÄTE	79

3.2.6	FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN	79
3.2.7	KASSENBESTAND	79
3.2.8	TRANSITORISCHE UND ANTIZIPATIVE AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	79
3.2.9	FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN	80
3.2.10	ABFERTIGUNGS- UND ABFINDUNGSRÜCKSTELLUNGEN	80
3.2.11	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	80
3.2.12	ERTRÄGE UND AUFWÄNDE	80
3.2.13	STEUERN AUF DAS EINKOMMEN	80

3.3	ABSCHNITT 3 – ANALYSE DER BILANZPOSTEN UND DER ENTSPRECHENDEN ÄNDERUNGEN	81
------------	---	-----------

3.3.1	BILANZ: AKTIVA	81
3.3.2	BILANZ: PASSIVA	94
3.3.3	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	103
3.3.4	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	103

3.4	ABSCHNITT 4 – SONSTIGE INFORMATIONEN	114
------------	---	------------

3.4.1	DURCHSCHNITTLLICHE MITARBEITERANZAHL	114
3.4.2	VERGÜTUNGEN AUFSICHTSRAT	114
3.4.3	VERGÜTUNGEN FÜR DIE PRÜFGESELLSCHAFT	114
3.4.4	GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND VEREINBARUNGEN, DIE NICHT AUS DER BILANZ HERVORGEHEN („AUSSERBUDGETÄR“)	116

ANLAGEN118

4.1	ANLAGE 1	118
4.2	ANLAGE 2	119

EINLEITUNG

EINLEITUNG

TRANSEUROPÄISCHES VERKEHRSNETZ

Das künftige Wohlergehen unseres Kontinents wird davon abhängen, dass alle seine Regionen ihre umfassende und wettbewerbsorientierte Integration in die Weltwirtschaft aufrechterhalten können. Ein effizienter Verkehr ist dafür die Grundvoraussetzung.

Ein effizientes Verkehrsinfrastrukturnetz ist die Grundvoraussetzung für ein reibungsloses Funktionieren des Binnenmarktes, für die Mobilität der Personen und der Güter und für den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt der Europäischen Union.

Die Europäische Union der 27 Staaten umfasst heutzutage 5.000.000 km an asphaltierten Straßen, davon 65.100 km Autobahnen und 212.800 km Eisenbahnstrecken, davon 110.458 km elektrifiziert, sowie 42.709 km Binnenwasserstraßen.

Die Einrichtung eines effizienten Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) bildete ein Kernelement der Lissabonstrategie für die Wettbewerbsfähigkeit und die Beschäftigung in Europa und wird eine ebenso zentrale Rolle bei der Erreichung der Ziele der Europa-2020-Strategie spielen. Damit Europa sein wirtschaftliches und soziales Potential entfalten kann, ist es wesentlich, die fehlenden Verbindungen herzustellen und die Engpässe in unserer Verkehrsinfrastruktur zu beseitigen, sowie die zukünftige Nachhaltigkeit unserer Verkehrsnetze zu garantieren und dabei die Anforderungen an die Energieeffizienz und die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu berücksichtigen.

Erdöl wird in kommenden Jahrzehnten knapper werden und zunehmend aus unsicheren Lieferquellen stammen. Wie vor kurzem von der IEA hervorgehoben wurde, wird der Ölpreis um so stärker steigen, je weniger erfolgreich die Welt die Umstellung auf nichtfossile Energieträger meistert. Im Jahr 2011 beliefen sich die Erdölimporte der Europäischen Union auf mehr als 400 Milliarden Euro. Wenn wir dieser Ölabhängigkeit nicht Herr werden, könnte dies einschneidende Auswirkungen auf die Fähigkeit zu reisen – und auf unsere wirtschaftliche Sicherheit – haben und zu schweren Konsequenzen für die Preisstabilität, die Handelsbilanz und die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Wirtschaft insgesamt führen. Gleichzeitig hat die EU unter Zustimmung der internationalen Staatengemeinschaft gefordert, die Treibhausgasemissionen weltweit drastisch zu verringern, um den Temperaturanstieg durch den Klimawandel auf unter 2 °C zu begrenzen. Insgesamt muss Europa die Emissionen bis 2050 um 80-95 % im Vergleich zu den Werten aus wird von 1990 reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es jedoch notwendig, dass alle Industrieländer die erforderlichen Reduzierungen durchsetzen. Aus einer Analyse der Kommission geht hervor, dass in anderen Wirtschaftssektoren zwar größere Emissionsverringerungen möglich sind, bis 2050 aber der Treibhausgasausstoß im Verkehrssektor, der eine wesentliche und immer noch wachsende Quelle solcher Emissionen darstellt, um mindestens 70 % gegenüber 1998 gesenkt werden muss. Bis 2030 lautet das Ziel für den Verkehr, die Treibhausgasemissionen um rund 20 % unter den Stand von 2008 zu senken.

Europa braucht ein „Kernnetz“ von Korridoren, die große, konsolidierte Volumina im Güter- und Personenverkehr mit hoher Effizienz und niedrigen Emissionen aufnehmen können, dank einer extensiven Nutzung effizienterer Verkehrsträger in multimodaler Kombination

EINLEITUNG

und einer breiten Anwendung fortgeschrittener Technologien sowie einer Versorgungsinfrastruktur für umweltfreundliche Kraftstoffe. Der europäische Kontinent muss auch hinsichtlich seiner Infrastruktur vereinigt werden. Innerhalb dieses Kernnetzes sollten Informationstechniken umfassend eingesetzt werden, um Verwaltungsverfahren zu vereinfachen, die Nachverfolgbarkeit von Frachtsendungen zu ermöglichen und Fahrpläne und Verkehrsflüsse zu optimieren (e-freight). Die Einführung dieser Instrumente sollte gefördert werden, indem ihr Einsatz bei TEN-V-Infrastrukturen sowie eine schrittweise Integration von verkehrsträger-spezifischen Systemen vorgeschrieben wird.

Dazu gehört auch die TEN-V-Achse Nr. 1 „Berlin-Palermo“, von welcher der Brenner Basistunnel und die dazugehörigen Zulaufstrecken das Kernelement bilden. Es handelt sich hierbei um das wichtigste Verkehrsprojekt auf europäischer Ebene.

Die TEN-V-Achse Nr. 1, und somit der Brenner Basistunnel, ist Teil des größten Projekts (zukünftiger Korridor 5 Helsinki – Valletta) zur Integration der transeuropäischen Verkehrsnetze, mit dem Ziel der Reduzierung der Schadstoffquellen und der Kosten sowie des Ausbaus der Verbindungen zwischen allen Mitgliedstaaten.



Zukünftiger Korridor 5 Helsinki – Valletta

DAS TEN-V NETZ

Das Konzept des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V Netz) wurde mit der Unterzeichnung des Vertrags von Maastricht bereits 1992 eingeführt. Im darauffolgenden Jahr hat eine eigens dafür in der Europäischen Union eingerichtete Arbeitsgruppe eine erste Liste mit vorrangigen TEN-Vorhaben erstellt, die anschließend 1994 vom Europäischen Rat in Essen genehmigt wurden. Bereits damals wurde der Brenner Basistunnel als prioritäres Projekt eingestuft. Die Europäische Union verabschiedete 1996 die Entscheidung 1692/96/EG über die europäischen Leitlinien für die Entwicklung des transeuropäischen Verkehrsnetzes, in denen die Ziele und Prioritäten für die Entwicklung von Projekten allgemeinen Interesses festgelegt sind.

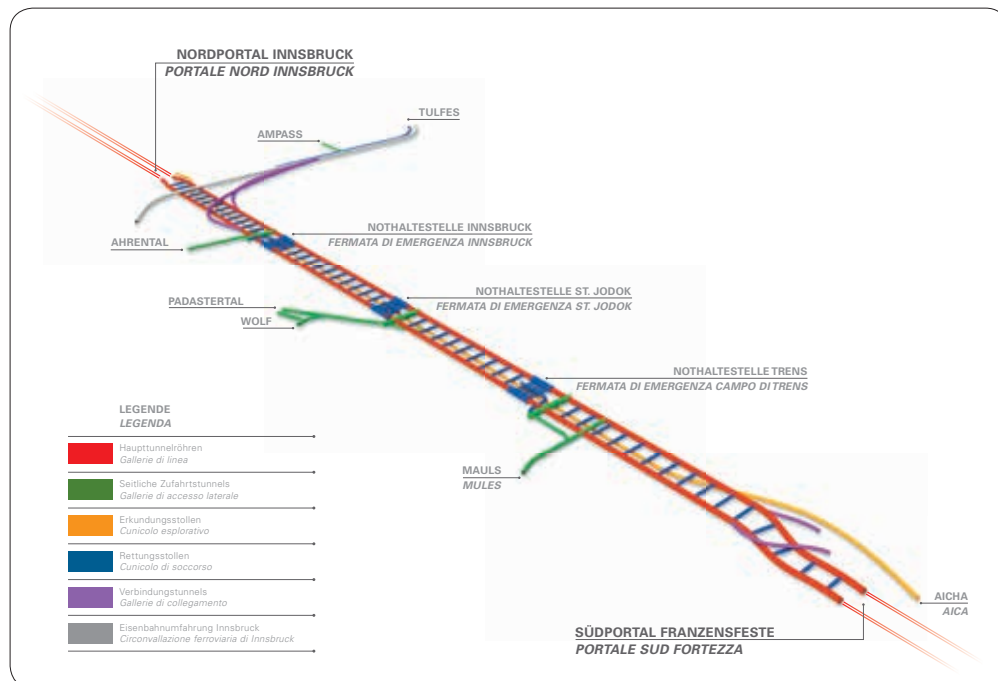


TEN-V Netz

EINLEITUNG

DAS PROJEKT

Der Brenner Basistunnel erreicht eine Länge von ca. 55 km; die Tunnelportale befinden sich unweit der Bahnhöfe von Innsbruck und Franzensfeste bzw. südlich und nördlich der jeweiligen Gleisstränge. Das aus der Bestandsstrecke und der Neubaustrecke bestehende Betriebsprogramm im Auslegungsfall sieht mindestens 400 Züge pro Tag vor, davon mehr als 300 Güterzüge.



Das Tunnelsystem des BBT

Die maximale Tunnelneigung wird ca. 7% betragen, also wesentlich weniger als die in der Europäischen Richtlinie über die TSI (Technische Spezifikationen der Interoperabilität) festgelegten 12,5% für den grenzüberschreitenden Verkehr der neuen TEN-T (Trans-European Network Transport) Strecken. Durch den Tunnel kann die Neigung im Vergleich zur Bestandsstrecke bedeutend verringert werden, wodurch längere, größere und schnellere Züge den Brenner queren können. Die Bestandsstrecke erreicht nämlich eine Steigung von 26 %, wodurch die Geschwindigkeit der Züge in den steilsten und kurvenreichsten Abschnitten auf 50 km/h begrenzt wird und nur weitaus geringere Lasten transportiert werden können, als dies bei einem optimalen und effizienten Eisenbahnverkehrsmanagement der Fall wäre.

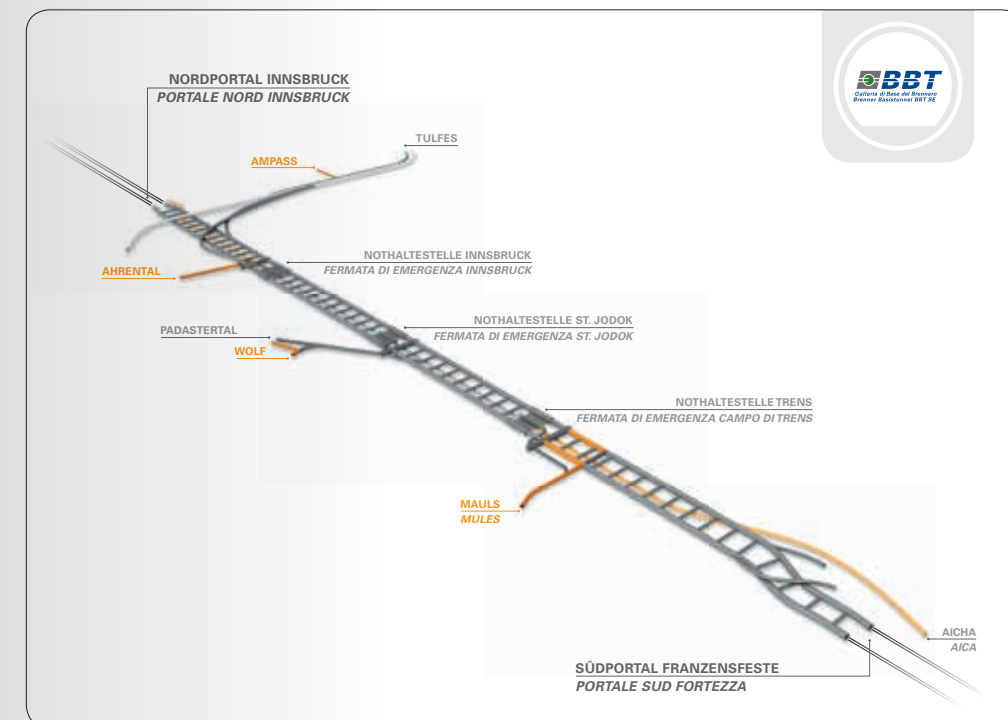
Außerdem wird die Gesamtstrecke zwischen Franzensfeste und Innsbruck durch den Bau des Tunnels um ca. 20 km verkürzt. Die Fahrzeit auf der Bestandsstrecke beträgt derzeit ca. 80 Minuten, durch den neuen Tunnel verringert sie sich für die schnellsten Züge auf nur 20 Minuten.

EINLEITUNG

Das Tunnelsystem besteht aus zwei eingleisigen Tunnelröhren, die im Abstand von 333 m durch Querschläge miteinander verbunden sind. Der Achsabstand zwischen den Tunneln beträgt je nach den geomechanischen Eigenschaften des durchörterten Gesteins zwischen 40 m und 70 m, wodurch der Einfluss der Verformungen durch den Vortrieb eines Hohlraumes auf den anderen eingeschränkt werden kann.

In den Tunneln sind drei Multifunktionsstellen (MFS) in einem Abstand von jeweils ca. 20 km vorgesehen: die MFS Innsbruck (Österreich), die MFS St. Jodok (Österreich) und die MFS Trens (Italien). Die Multifunktionsstellen verfügen über Nothalttestellen für die Rettung der Passagiere etwaiger verunfallter Züge sowie über Betriebs- und Wartungsanlagen; außerdem ist jede MFS über einen befahrbaren Zufahrtstunnel von außen zugänglich.

Vor Errichtung der beiden Eisenbahntunnels soll mittig zwischen den beiden Haupttröhren, 12 Meter tiefer liegend, der Erkundungsstollen aufgeföhren werden, der in erster Linie der Erkundung der Gebirgseigenschaften dient, um die folgenden Planungs- und Bauphasen des Vorhabens auf die tatsächlich angetroffenen geologischen Bedingungen zu stützen, wodurch das Baurisiko sowohl in Bezug auf die Zeit als auch auf die Kosten drastisch reduziert werden kann. Der Erkundungsstollen wird weiters der Abwicklung wichtiger Logistikfunktionen während der Errichtung der Haupttunnels, sprich dem Abtransport des Ausbruchmaterials und der Versorgung mit Baumaterial sowie, in der Betriebsphase, der Ableitung der anfallenden Wässer dienen.



Aktueller Stand der Arbeiten



BRENNER BASISTUNNEL BBT SE ***GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO***

JAHRESABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2012

Galleria di Base del Brennero – Brenner Basistunnel BBT SE

Grundkapital: 10.240.000 Euro

Rechtssitz: Bahnhofplatz 1, 39100 Bozen

Zweigniederlassung: Amraserstraße 8, 6020 Innsbruck

Steuernummer und Firmenbuchnummer: 02431150214

R.E.A.-Nummer: BZ 178187

Umsatzsteuernummer: 02431150214

GESELLSCHAFTSZWECK

Zweck und Ziel der Gesellschaft sind die Planung und der Bau des Brenner Basistunnels zwischen Innsbruck und Franzensfeste. Dies umfasst den Bau der Haupt- und der Zufahrtstunnel sowie den Bau sämtlicher erforderlicher Zusatzbauwerke, die Multifunktionsstellen, die Anlagen sowie die Betriebsleitzentrale, die Baustelleneinrichtung, den Anschluss und die Funktionsweise der Deponien und den Bau von Brücken und Stollen, die für die Durchführung der Bauarbeiten erforderlich sind, sowie die Inbetriebnahme des Tunnels.

GESELLSCHAFTSORGANE UND WIRTSCHAFTSPRÜFER

VORSTAND	
Vorstandsmitglied	Prof. Dipl.-Ing. Konrad Bergmeister
Vorstandsmitglied	Dr. Ing. Raffaele Zurlo
AUFSICHTSRAT	
Vorsitzender	Dipl.-Ing. Horst Pöchhacker
Stellvertretender Vorsitzender	Prof. Lamberto Cardia
Aufsichtsratsmitglied	Dr. Rocco Cristofolini
Aufsichtsratsmitglied seit 04.06.2012	Dr. Geol. Simone Dal Forno
Aufsichtsratsmitglied	Dr. Vera Fiorani
Aufsichtsratsmitglied	Dr. Giovanni Paolo Gaspari
Aufsichtsratsmitglied	Dr. Armin Holzer
Aufsichtsratsmitglied	Dipl.-Ing. Herbert Kasser
Aufsichtsratsmitglied bis zum 04.06.2012	Dr. Ing. Mario Peruzzi
Aufsichtsratsmitglied	Dr. Leo Satzinger
Aufsichtsratsmitglied	KR Ing. Franz Seiser
Aufsichtsratsmitglied	Sc. Dr. Habil. Gerhard Steger
Aufsichtsratsmitglied	Dipl.-Ing. Dr. BR h.c. Georg Vavrovsky
PRÜFGESELLSCHAFT	
PRICEWATERHOUSECOOPERS S.p.A.	

GESELLSCHAFTSSTRUKTUR

Gemäß den Bestimmungen des Staatsvertrags vom 30. April 2004 ist das Gesellschaftskapital der BBT SE zu jeweils 50 % zwischen Italien und Österreich aufgeteilt.

Auf österreichischer Seite sind die 50 % zur Gänze im Besitz der ÖBB Infrastruktur AG, die am 18. April 2011 die restlichen, zuvor vom Land Tirol gehaltenen Anteile übernommen hat.

Die 50 % des italienischen Teils sind hingegen zur Gänze im Besitz der TFB Finanziaria di Partecipazioni S.p.A., die wiederum im Besitz der: Rete Ferroviaria Italiana S.p.A. (85,5 %); Autonomen Provinz Bozen (6,256 %); Autonomen Provinz Trient (6,256 %) und der Provinz Verona (1,988 %) ist.

GOVERNANCE

Die BBT SE wurde nach dem Modell der „Societas Europaea“ (SE) gegründet, die durch die Bestimmungen der Verordnung Nr.2157/2001/EG und der Richtlinie 2001/86/EG geregelt wird.

Die BBT SE ist auf einem dualistischen System aufgebaut, in welchem dem Vorstand die Leitungs- und Geschäftsführungsfunktionen und dem Aufsichtsrat die Überwachungsfunktionen übertragen sind.

Der aus zwei Personen bestehende Vorstand führt die Geschäfte der Europäischen Gesellschaft. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat für eine dreijährige, verlängerbare Amtszeit bestellt und abberufen. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind Herr Prof. Dipl.-Ing. Konrad Bergmeister und Herr Dott. Ing. Raffaele Zurlo.

Der Aufsichtsrat der BBT SE besteht aus zwölf Mitgliedern, die von der Hauptversammlung für eine fünfjährige, verlängerbare Amtszeit namhaft gemacht werden.

Die Aktionäre sind im Rahmen eines jeden Gesellschaftsorgans paritätisch vertreten.

Nach Einsicht in die italienischen Bestimmungen über die verwaltungsrechtliche Haftung von Gesellschaften (Gesetzesvertretendes Dekret Nr.231 vom 8. Juni 2001) und zur Gewährleistung der Einhaltung der betrieblichen Richtlinien und der Überwachung über die korrekte Ausführung derselben hat die BBT SE ein eigenes „Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell“ (sog. „Modell 231“) sowie einen „Verhaltenskodex“ (oder „Ethik-kodex“) eingeführt. Die Gesellschaft hat schließlich das gemäß dem genannten G.v.D. 231/01 geschaffene Aufsichtsorgan gegründet, das aus vier Mitgliedern besteht.

SCHREIBEN DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Aufsichtsräte,

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Phase III tatsächlich eingeleitet, die vom Beginn des Vortriebs der beiden „Hauptröhren“ des Brenner Basistunnel, im Rahmen der Ausschreibung B0084 „Erkundungsstollen Periadriatische Naht und vorbereitende Bauwerke Bereich Mautls“, geprägt war.

Die Arbeiten am Fensterstollen in Ampass haben begonnen, und die Bauarbeiten im Erkundungsstollenabschnitt Innsbruck – Ahrental sowie im Fensterstollen Ahrental wurden fortgeführt.

Die Vortriebsarbeiten im Saxenertunnel, der die Brennerautobahn mit der Baustelle Wolf verbindet und die unterirdische Verbindung zur Deponie Padastertal durch den Padaster-tunnel wurden abgeschlossen.

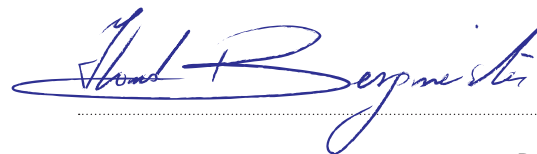
Es sind alle Baustellen auf italienischer und auf österreichischer Seite aktiv. Mit der intensiven Bautätigkeit wuchs das Interesse für den Brenner Basistunnel als Infrastrukturprojekt von internationaler Bedeutung.

Die Tätigkeiten der BBT SE im Laufe des Geschäftsjahres 2012 verliefen ordnungsgemäß und im Einklang mit dem von den Gesellschaftsorganen genehmigten Programm. Dennoch wurden Verspätungen hinsichtlich des Beginns einiger Tätigkeiten verzeichnet, die jedoch keine Auswirkungen auf die plangemäße Fertigstellung des Bauwerks haben.

Im Jahr 2012 hat die BBT SE die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems gemäß ISO 9001 erlangt.

Rein aus Sicht der Verwaltung schließt die BBT das Geschäftsjahr 2012 mit einem Anstieg bei den Aktivierungen (das Wirtschaftsinstrument, mit dem der Projektfortschritt gemessen wird) in Höhe von 93.544.832 Euro ab, wodurch sich die fortlaufende Aktivierung auf 475.465.118 Euro (Österreich: 249.335.424 Euro, Italien: 226.129.694 Euro) erhöht.

Bei den Bilanzpositionen ist bei den nicht gebundenen Kapitalrücklagen eine Erhöhung um 43.153.375 Euro und eine Erhöhung der EU-Finanzierungen in Höhe von 60.973.000 Euro zu verzeichnen.



Der Vorstand

Prof. Dipl.-Ing. Konrad Bergmeister



Dott. Ing. Raffaele Zurlo

LAGEBERICHT



1.1 WICHTIGSTE EREIGNISSE DES JAHRES 2012

Januar

Am 24. Januar 2012 wurde zwischen der Gesellschaft und dem Regierungskommissariat der Provinz Bozen ein Protokoll zur Legalität unterzeichnet, das auf die Gewährleistung einer korrekten und effizienten Politik zur Vorbeugung der Kriminalität ausgerichtet ist.

März

Am 12. März hat der Aufsichtsrat den Beginn der Ausschreibung für das Baulos „Padastertal“ genehmigt. Anschließend wurde diese Genehmigung am 11. Juni 2012 mit Beschluss Nr. 14/2012 ergänzt, um auch die im Baulos „Wolf 2“ ursprünglich vorgesehenen Bauwerke miteinzuschließen. Die vorgenannten Baulose werden mit einer einzigen Ausschreibung an einen einzigen Auftragnehmer vergeben.

Am 26. März wurde von der österreichischen Bundesregierung der Rahmenplan 2012-2017 beschlossen. Dieser sieht für den Bau des Brenner Basistunnels im Zeitraum 2012-2017, unter Berücksichtigung der Einsparungen im Rahmen der Gesamtprojektkosten, Investitionen von bis zu 1.259.700.000 Euro vor.

Juni

Mit Beschluss Nr. 11/2012 vom 11. Juni 2012 hat der Aufsichtsrat Prof. Konrad Bergmeister als Vorstandsmitglied der BBT SE ab dem 1. August 2012 für eine weitere Amtszeit bestätigt.

In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat mit Beschluss Nr. 12/2012 den Vorschlag des Vorstandes, die Planung und die Bauausführung des Bauloses „Eisackunterquerung“ mit einer funktionalen Ausschreibung zu vergeben, genehmigt. Zu diesem Zweck hat er den Vorstand beauftragt, bei der Hauptversammlung die Genehmigung zur Abweichung von den Rahmenbedingungen ÖBB-RFI zu beantragen.

Ferner hat der Aufsichtsrat in derselben Sitzung mit Beschluss Nr. 13/2012 die Aktualisierung 2012 des Bauzeitplans genehmigt und darüber hinaus die Einhaltung der Bestimmungen des österreichischen Rahmenplans 2012-2017 gefordert.

Mit Beschluss Nr. 15/2012 hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung zu den vom Vorstand vorgebrachten Vorschlägen zur Optimierung und Anpassung der Satzung der BBT SE gegeben.

Juli

Am 16. Juli 2012 hat die Hauptversammlung der BBT SE die für das Baulos „Eisackunterquerung“ verlangte Abweichung von den Rahmenbedingungen sowie den neuen Text der Satzung der BBT SE als Folge der erforderlichen Ergänzungen zur Anpassung derselben an die italienischen Gesetzesbestimmungen nach der Verlegung des Rechtssitzes der Gesellschaft genehmigt.

Oktober

Am 17. Oktober 2012 wurde nach Abschluss des am 21. Juli 2012 bekanntgemachten Ausschreibungsverfahrens der AP153 der Vertrag zur Vergabe der Arbeiten zur Errichtung des Portalbereichs für den Entwässerungstollen Padastertal unterzeichnet. Als Zuschlagsempfänger ging die E.Ma.Pri.Ce. SpA aus Finale Emilia (MO) mit einem Gesamtangebot in einer Höhe von ca. 690.000 Euro hervor.

Am 16. Oktober 2012 wurde von der österreichischen Bundesregierung der Rahmenplan 2013-2018 genehmigt. Dieser sieht für den Bau des Brenner Basistunnels im Zeitraum 2013-2018, unter Berücksichtigung der Einsparungen im Rahmen der Gesamtprojektkosten, Investitionen von bis zu 1.545.100.000 Euro vor.

Dezember

Am 13. Dezember 2012 wurde im Öffentlichen Amtsblatt der EU die Ausschreibung AP156 zur Vergabe der Dienstleistungen des „Project Management für die Arbeiten des Bauloses Eisackunterquerung des Brenner Basistunnels“ veröffentlicht (Preisobergrenze 9.000.000 Euro). Die Angebotseröffnung fand am 25. Februar 2013 statt.

Am 15. Dezember 2012 wurde im Amtsblatt der EU die Ausschreibung AP129 betreffend die Dienstleistungen zur „Überprüfung der eisenbahntechnischen Interoperabilität gemäß den europäischen Vorschriften“ veröffentlicht (Preisobergrenze von 3.000.000 Euro). Die Angebotsfrist ist am 15. Februar 2013 abgelaufen und die Öffnung der Umschläge fand am 19. Februar 2013 statt.

Am 19. Dezember 2012 wurde die Ausschreibung AP158 betreffend die Dienstleistungen zur „Überprüfung der Planung zwecks Validierung im Sinne des G.v.D. Nr. 163/2006“ an das Amtsblatt der EU übermittelt (Preisobergrenze von 1.500.000 Euro). Die Angebotseröffnung fand am 26. Februar 2013 statt.

1.2 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES JAHRES 2012

Nachstehend werden die wichtigsten im Geschäftsjahr 2012 durchgeführten Tätigkeiten zur Realisierung des Projekts Brenner Basistunnel, unterteilt in Hauptkategorien, dargelegt.

1.2.1 EU-KOORDINATION

Im Anschluss an einen zweijährigen Befassungs- und Verhandlungsprozess hat die Europäische Kommission am 19. Oktober 2011 einen Vorschlag für eine Verordnung zur Festlegung der neuen Leitlinien für die Verwirklichung des transeuropäischen Verkehrsnetzes TEN-V verabschiedet. Die Leitlinien legen 10 Hauptkorridore fest. Der Brenner Basistunnel und auch andere Projekte des ehemaligen Korridors 1 (München – Wörgl, Franzensfeste – Verona, Neapel – Bari, Neapel – Reggio Calabria, Messina – Palermo) sind nun Teil des Korridors 5 „Helsinki – Valletta“.

Der Vorschlag der Europäischen Kommission bekräftigt die dem Brenner Basistunnel beigemessene höchste Priorität in Hinblick auf die Zuweisung der nächsten TEN-V-Zuschüsse des Mehrjahresprogramms 2014-2020 und sieht eine Erhöhung des maximalen EU-Zuschusses für die Durchführung der Arbeiten im Zeitraum 2014-2020 auf 40 % vor. Dieser Vorschlag wurde anschließend vom EU-Rat der Verkehrsminister in der Sitzung vom 7. Juni 2012 in Luxemburg, in deren Rahmen ein allgemeines Konzept einstimmig von allen Mitgliedstaaten angenommen wurde, untersucht. Dieses Konzept bestätigt alle von der Kommission vorgeschlagenen wichtigsten Elemente.

Alle Teilnehmer am Treffen der Zwischenstaatlichen Kommission Italien-Österreich vom 15. Mai 2012 in Rom stimmten überein, dass das Projekt Brenner Basistunnel eine unverzichtbare Priorität geworden ist. Der EU-Koordinator Pat Cox hat betont, dass die BBT SE als Auftraggeber des Projekts ein zuverlässiger Partner ist und dass die Sparpolitik den Projektfortschritt nicht aufgehalten hat, denn die vorgesehenen Fristen für die Fertigstellung wurden bestätigt.

Am 12. September 2012 fand in Brüssel eine Koordinationsbesprechung in Anwesenheit von Vertretern der Europäischen Kommission, der TEN-V-Agentur, des italienischen und des österreichischen Infrastrukturministeriums (MIT und BMVIT) und der BBT SE statt. Bei diesem Anlass wurden die aktuelle Situation und die Zukunftsperspektiven der EU-Finanzierungen für das Projekt Brenner Basistunnel analysiert.

Im Laufe des Jahres 2012 erfolgten auch intensive Tätigkeiten der beiden wichtigsten Strukturen zur Koordination der Korridortätigkeiten:

„Brenner Corridor Platform“ (BCP): Dabei handelt es sich um eine Zusammenarbeit zwischen den drei Mitgliedstaaten (Österreich, Deutschland und Italien), den fünf Regionen (Bayern, Nord- und Südtirol, Trentino und Venetien) und den Eisenbahninfrastrukturen (RFI, ÖBB und DB). Die BCP hat den Vorsitz der europäischen Koordination inne und gewährleistet die Integration der „Policies“ für den Brenner-Korridor.

„Aktionsgemeinschaft Brennerbahn“ (AGB): Die Provinzen und die Regionen entlang der Brennerachse arbeiten mit den Handelskammern von Bayern, Nordtirol, Trentino-Südtirol und Venetien zusammen. Die AGB verfolgt die Entwicklung des Eisenbahnverkehrs zwischen München und Verona in Hinblick auf die derzeitige und auf die zukünftige Situation, um den Nutzen für die Bevölkerung und die Industrie entlang der Brennerachse zu bewerten.

1.2.2 STAND DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN IN BEZUG AUF DAS EINREICHPROJEKT

Das Einreichprojekt und das Projekt zur UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) wurden im Jahr 2009 in beiden Staaten genehmigt.

In Österreich hat der Ministerrat am 1. Februar 2011 den Rahmenplan 2011-2016 genehmigt, der auch das Projekt Brenner Basistunnel beinhaltet.

Am 16. Oktober 2012 wurde vom Ministerrat der neue Rahmenplan 2013-2018 genehmigt. Für das Projekt Brenner Basistunnel hat die österreichische Regierung für den Zeitraum 2013-2018 Investitionen in Höhe von 1.545.100.000 Euro genehmigt.

In Italien ist die Regierung mit CIPE-Beschluss Nr.83/2010 vom 18. November 2010 die Verpflichtung zur Finanzierung des gesamten Projektes eingegangen und hat gleichzeitig den Beginn der Arbeiten für das 1. Bauabschnitt der Phase III genehmigt.

Für den italienischen Teil hat der CIPE am 18. Februar 2013 nach Abschluss des Geschäftsjahres die Aktualisierung des Bauzeitplans und der Kosten über die gesamte Projektlaufzeit des Brenner Basistunnels in einer Höhe von 4.865.000.000 Euro für den italienischen Anteil, genehmigt. In derselben Sitzung hat der CIPE ferner 25.000.000 Euro zur Vervollständigung der finanziellen Deckung des ersten Bauabschnittes zugewiesen und 638.000.000 Euro für den italienischen Anteil des zweiten Bauabschnittes des Tunnels genehmigt. Der Beschluss wird dem Rechnungshof für die Aufnahme und die anschließende Veröffentlichung im Amtsblatt gesendet werden.

1.2.3 ÄNDERUNGEN DES EINREICHPROJEKTS AUFGRUND DER VORGABEN DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Die Änderungen des Einreichprojekts werden in den nachfolgenden Phasen der projektübergreifenden Regelplanung, die seit Juli 2011 in Ausarbeitung ist, eingearbeitet. Das Einreichprojekt wird in der aktualisierten Version die Grundlage für die Entwicklung der Ausführungsplanungen bilden. Die wesentlichen Änderungen sind:

- auf italienischer Seite betreffen die genannten Änderungen die Einführung der von der Autonomen Provinz Bozen im Rahmen der Dienststellenkonferenz geforderten Verbesserungsvariante, die im Wesentlichen den Wegfall des Fenstertollens Pfitsch betrifft.
- auf österreichischer Seite wurden Optimierungen im Raum Innsbruck (Verbindungstunnel von der Umfahrung zum Haupttunnel und die parallele Tunnelanbindung zum Hauptbahnhof Innsbruck) durchgeführt. Entlang der Strecke von Tulfes bis Brenner wurden eine Reihe von Umwelt- und Gewässerschutzmaßnahmen für die Errichtung der Deponien und der Haupttunnel vorgeschrieben.
- weitere Projektoptimierungen betreffen im Wesentlichen die Konfiguration und die Lage der Nothaltestellen, die mögliche Reduzierung der Überleitstellen sowie die Beseitigung der Überholgleise in der Multifunktionsstelle St. Jodok.

1.2.4 AUSFÜHRUNGS- UND AUSSCHREIBUNGSPLANUNG

Im Laufe des Geschäftsjahres 2012 wurden in Übereinstimmung mit der im Bauzeitplan 2011 enthaltenen Planung die folgenden Haupttätigkeiten durchgeführt:

- Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung für die Ausführungsplanung der Baulose „Mauls 2“ und „Mauls 3“, einschließlich der Arbeiten zur Fertigstellung der italienischen Seite des Erkundungsstollens sowie zur Ausführung der Haupttunnel im Abschnitt Staatsgrenze – Eisackunterquerung (laufende Ausschreibung, veröffentlicht am 27. April 2012).
- Aktualisierung und Überarbeitung des Einreichprojektes der Hauptbauwerke des Bauloses „Eisackunterquerung“; die Tätigkeiten sind im Gange.
- Ausführungsplanung der vorbereitenden Bauwerke des Bauloses „Eisackunterquerung“.
- Ausschreibungs- und Ausführungsplanung von Tulfes bis Pfons mit dem Rettungstollen entlang der Umfahrung Innsbruck, den Verbindungstunneln und dem Erkundungsstollen Ahrental-Pfons.
- Ausschreibungs- und Ausführungsplanung Wolf 2 mit Bauwerken, die mit dem Padastertal und dem Zufahrtstunnel Wolf verbunden sind.

1.2.5 QUALITÄTSZERTIFIZIERUNG

Die BBT SE hat im Laufe des Jahres 2012 ein Qualitätsmanagementsystem gemäß UNI EN ISO 9001:2008 eingeführt und im Dezember 2012 die entsprechende Zertifizierung durch die Zertifizierungsstelle SGS erlangt.

Zu diesem Zweck hat die BBT SE zunächst ein Handbuch zum Qualitätsmanagementsystem und eine Reihe von Prozessanweisungen zur Verwaltung der wichtigsten Unternehmensprozesse verfasst und diese sukzessive implementiert.

Diese Prozessanweisungen betreffen hauptsächlich die Verwaltung der Dokumente, der Beschaffungen, der Planung, der technischen Änderungen und Varianten, das Management der Bauausführung, die Verwaltung der „Nichtkonformitäten“ und der Vorbeugungs- und Korrekturmaßnahmen sowie die Managementbewertung.

Die BBT SE hat in der Zwischenzeit eine Qualitätspolitik und Verbesserungsziele festgelegt.

1.2.6 STAND DER BAUARBEITEN

1.2.6.1 ITALIEN

1.2.6.1.1 ZUFAHRTSTUNNEL MAULS – STAATSGRENZE

Auftrag B0084 Erkundungsstollenabschnitt Periadriatische Naht und vorbereitende Bauwerke Bereich Mauls.

In Bezug auf die Bauarbeiten am Erkundungsstollen und an den Hauptröhren im Abschnitt zwischen dem Zufahrtstunnel Mauls und der Staatsgrenze (Länge ca. 15 km) wurden die Bauarbeiten für die Errichtung des Erkundungsstollenabschnitts von km 10+916 bis km 12+241 über eine Länge von ca. 1325 m vergeben; dieser Abschnitt durchörtert das komplexe geologische Phänomen der Periadriatischen Naht.

Das ausgeschriebene Los „Erkundungsstollenabschnitt Periadriatische Naht und vorbereitende Bauwerke im Bereich Mauls,“ (Auftrag B0084) umfasst neben der Errichtung des oben genannten Erkundungsstollenabschnitts auch weitere vorbereitende Bauwerke, insbesondere:

- einen Abschnitt der Hauptröhren, bestehend aus Oströhre, von km 49+081 bis km 47+709, über eine Länge von insgesamt ca. 1200 m und Weströhre, von km 49+053 bis km 47+671, über eine Länge von insgesamt ca. 1200 m;
- zwei TBM-Montagekavernen für die künftigen Bauausschreibungen betreffend die Hauptröhren sowie die zugehörigen Einbindungs- und Verbindungstunnel mit dem Zufahrtstunnel Mauls (Ast B);
- eine Logistikkaverne mit dem entsprechenden Abschnitt des Verbindungstunnels zum Zufahrtstunnel Mauls (Logistikast);

LAGEBERICHT

- einen Verbindungstunnel zwischen der Weströhre und dem Erkundungsstollen (L= 419m);
- drei Querschläge zwischen der Ost- und Weströhre;
- verschiedene Bauwerke in Zusammenhang mit der künftigen Belüftungsanlage, bestehend aus Kaverne, Zugangstunnel und Schacht mit entsprechendem Zugang;
- Upgrading der bereits in Aicha bestehenden Wasseraufbereitungsanlage für die Abwässer aus dem Tunnelvortrieb. Der aktualisierte Auftragswert beläuft sich auf 53.700.000Euro. Das Datum der Fertigstellung bleibt mit 14. März 2014 unverändert.

Gemäß vertraglichem Bauzeitplan sind mit 31. Dezember 2012 folgende Vortriebe fertiggestellt:

- Einbindungstunnel (85m);
- Verbindungstunnel (419m);
- Ast B (75m);
- Kalotte Montagekaverne West (180m);
- Kalotte Montagekaverne Ost (180m);
- Kalotte Logistikkaverne (40m);
- Tunnel Brecheranlage (26,80m).

Zum 31. Dezember 2012 werden folgende Vortriebstätigkeiten verzeichnet:

- Erkundungsstollen Periadriatische Naht: 829,50m aufgefahren;
- Weströhre: 230,50m aufgefahren;
- Oströhre: 320,50m aufgefahren;
- Strosse Montagekaverne West: 23m aufgefahren;
- Strosse Montagekaverne Ost: 57m aufgefahren.

Gemäß Bauzeitplan werden im Laufe des Jahres 2013 die Vortriebe für den Logistikastrich, die Querschläge und die Bauwerke im Zusammenhang mit der künftigen Belüftungsanlage begonnen.

1.2.6.1.2 ERKUNDUNGSPROGRAMM

Auftrag B0082 Tiefbohrungen Mauls 2011

Im Zuge der Erkundungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung des Erkundungsstollens und der Haupttunnels wurden die Bauleistungen (Auftrag B0082) zur Durchführung zweier schräger Rotationskernbohrungen mit einer Tiefe von 500m und 750m im Nahbereich der Ortschaft Mauls ausgeschrieben. Die Baumaßnahmen umfassen zudem bohrlochgeophysikalische Messungen in tiefen Grundwassermessstellen, die bereits in einem Teil des Projektgebiets des Brenner Basistunnels (vom Brenner bis Franzensfeste) errichtet wurden.

LAGEBERICHT

Am 25. Oktober 2011 wurde der Vertrag mit dem Auftragnehmer ARGE AP126 (Vincenzetto S.r.l. und Landservice S.r.l.) über eine Summe von ca. 1.540.000 Mio. Euro unterzeichnet. Am 3. November 2011 erfolgte die Baufeldübergabe, wobei der Leistungszeitraum 180 Kalendertage betrug und somit der Fertigstellungstermin mit 4. Mai 2012 festgelegt wurde.

Im Laufe der Bauausführung wurden Änderungen notwendig, weshalb der 1. Zusatzauftrag zum Auftrag B0082 unterzeichnet wurde. Somit wurden einige ursprünglich vorgesehene Leistungen geändert bzw. verringert und zusätzliche Leistungen beauftragt. Diese Arbeiten wurden am 27. Juli 2012 abgeschlossen.

1.2.6.1.3 ERKUNDUNGSPROGRAMM

Auftrag B0083 Tiefbohrung Tulfer 2011

Im Zuge der Erkundungsmaßnahmen für die Errichtung des Erkundungsstollens und der Haupttunnels wurden die Bauleistungen (Auftrag B0083) zur Durchführung einer tiefen Rotationskernbohrung mit einer Tiefe von 1350m in der Ortschaft Tulfer, Gemeinde Pfitsch, ausgeschrieben.

Am 31. Dezember 2012 wurden die Bohrarbeiten fertiggestellt.

Noch zu erbringen sind einige Leistungen wie:

- Wiederherstellung der Baustelleneinrichtungsfläche;
- Geophysikalische Versuche;
- Wiederherstellung der Zufahrtsstraße zu den Baustellenbereichen.

1.2.6.2 ÖSTERREICH

1.2.6.2.1 ERKUNDUNGSTOLLEN INNSBRUCK-AHRENTAL – ZUFAHRTSTUNNEL AHRENTAL

Auftrag B0054 Baustelle Erkundungsstollen Innsbruck-Ahrental – Zufahrtstunnel Ahrental

Der Erkundungsstollen Innsbruck-Ahrental weist eine Länge von ca. 4,8km auf.

Nach Abschluss der Vortriebsarbeiten des Erkundungsstollens Innsbruck (ausgebrochen ca. von km 2+386 bis km 5+750) bis zum Kreuzungsbereich mit dem Zugangstunnel Ahrental wurde am 25. November 2011 mit den Vortriebsarbeiten des Erkundungsstollens in der Sillschlucht in Richtung Innsbruck begonnen (von km 2+386 bis 1+730). Die Vortriebsarbeiten wurden am 14. März 2012 abgeschlossen.

Der letzte Abschnitt des Stollens, ca. 30 Tunnellaufmeter, bis zur Einmündung in die Sill, wurde in Lockermaterial am 17. Dezember 2012 abgeschlossen.

Der Zufahrtstunnel Ahrental weist eine Länge von 2,4km auf.

LAGEBERICHT

Der Zufahrtstunnel Ahrental war durch ein erhöhtes Nachbrüchigkeitsverhalten, bedingt durch die flach liegende Schieferung und die Verschnitte mit steilstehenden Klüften, geprägt. Im Vergleich zu den im Zuge der Ausführung der vorhergehenden Vortriebe getroffenen Feststellungen hat sich die extreme Variabilität bei der Festigkeit des Gebirges weiterhin erhöht. Aus Gründen der Arbeitssicherheit mussten die Abschlagslängen beschränkt werden. Am 15. Oktober 2012 wurden die Bauarbeiten am Zugangstunnel Ahrental fertiggestellt und der Vortrieb des Erkundungsstollens Ahrental in Richtung Süden wurde fortgesetzt. Bis zum 31. Dezember 2012 waren beim Erkundungsstollen Ahrental ca. 466 Meter vorgetrieben.

In der Deponie Ahrental wurde beim Ausbruchsmaterial die „Schüttphase 3“ erreicht.

Die Arbeiten des Bauloses können laut den derzeitigen Prognosen im Juli 2013 abgeschlossen werden.

1.2.6.2.2 BAUSTELLE WOLF

Auftrag B0071 Wolf 1

Die im sog. Bereich „Wolf 1“ durchgeführten Arbeiten sind:

Trinkwasserkraftwerk Padastertal

Im Bereich des Padastertales (Baustelle Wolf) wurde ein Trinkwasserkraftwerk errichtet, das im Bedarfsfall die Ersatzwasserversorgung für die Gemeinde Steinach gewährleistet.

Der behördliche Bescheid über die Abnahme der Anlagen vom 06. Dezember 2011 wurde am 30. Oktober 2012 erlassen.

Padastertunnel, Zufahrtstunnel Wolf und Abzweigungstunnel

Die abschließenden Arbeiten wurden gem. Bauzeitplan im Frühjahr 2012 fertiggestellt.

Saxener Tunnel

Die Bauarbeiten im Saxenertunnel, einschließlich der Varianten, die aufgrund der durchörterten Störzone erforderlich wurden, wurden im Herbst 2012 abgeschlossen.

Deponie Padaster

Die Arbeiten zur Schüttung des Ausbruchmaterials in der Deponie Padastertal wurden gleichzeitig zu den Vortriebsarbeiten des Saxener Tunnels bis Herbst 2012 fortgeführt. Zwischen dem 28. und dem 29. Juli 2012 kam es zu einem Hochwasserereignis, das zu Muren und Überschwemmungen führte. Durch dieses Ereignis wurden die Arbeiten an der Deponie verlangsamt. Infolgedessen konnten die Arbeiten erst im November 2012 abgeschlossen werden.

Bis zum Jahresende wurden alle Baumaßnahmen am Los E51 Wolf 1 beendet. Die Übernahme und die Endabrechnung sind für das erste Quartal 2013 vorgesehen.

LAGEBERICHT

Voreinschnitt des Portals des Entwässerungsstollens Padastertal – Auftrag B0093

Die Arbeiten zur Herstellung des Portalvoreinschnitts im Padastertal laufen seit Anfang Oktober 2012. Auf Grund der winterlichen Temperaturen sind die Arbeiten im Dezember 2012 eingestellt worden. Die Arbeiten werden im April 2013 wieder aufgenommen und im Mai 2013 abgeschlossen.

1.2.6.2.3 FENSTERSTOLLEN AMPASS

Auftrag B0081 Baustelle Fensterstollen Ampass

Das Vorlos „Fensterstollen Ampass“ umfasst folgende Tätigkeiten:

- Vortrieb des Fensterstollens Ampass mit einem Ausbruchsquerschnitt zwischen 31 m² und 39 m² und einer Länge von 1.369 m sowie zwei Ausweich- und zwei Wendenischen.
- Schüttphase 1 in der Deponie Ampass Süd für ca. 61.000 m³ Ausbruchmaterial des Bauloses „Fensterstollen Ampass“.

Der offizielle Baubeginn erfolgte am 19. September 2011.

Nachfolgend werden die einzelnen Tätigkeiten, die im Laufe des Geschäftsjahres 2012 abgeschlossen wurden, angeführt.

- Verlegung der Landesstraße L283 inkl. Zyklopenmauerwerk;
- Errichtung der Deponie Ampass Süd;
- Anschlussstellen Ampass und Tulfes auf der Autobahn A12;
- Errichtung der Baustelleneinrichtungsflächen und der zukünftigen Rettungsplätze;
- Ausbau der Baustraße entlang der A12 bei Ampass (Entwässerung und Verblendmauerwerk);
- Überschüttung des in offener Bauweise aufgefahrenen Abschnitts für die Verlegung der Landesstraße L283;
- Installation des Förderbandes zwischen dem Portal und der Deponie Ampass;
- Herstellung der Leitung für die Gewässerschutzanlage und Einrichtung der Anlage;
- Provisorische Variante für die Verlegung der Landesstraße L283;
- Bohrpfähle und Betondeckel im Portalbereich (in Deckelbauweise, bestehend aus Vortrieb in offener Bauweise und anschließender Überschüttung);
- Blendschutzvorrichtung zur Verkehrssicherheit auf der Autobahn A12, Ampass, in der Nähe der Baustellenstraße.

Die Vortriebsarbeiten haben am 7. Mai 2012 begonnen. Bis zum 31. Dezember 2012 waren 729 m ausgebrochen.

Sämtliche Bauarbeiten laufen derzeit planmäßig.

1.2.6.3 BAUZEITPLAN

1.2.6.3.1 TERMINE UND FRISTEN DES BAUZEITPLANS

Der am 11. Juni 2012 vom Aufsichtsrat der BBT SE genehmigte Bauzeitplan sieht die nachstehend genannten Zwischentermine vor:

- Beginn der Phase 3: April 2011
- Projektübergreifende Regelplanung: Beginn 2013
- Ausschreibungs-/Ausführungsplanung
 - Mauts 2 und 3: Mai 2013 – August 2014
 - Eisackunterquerung: Mai 2014 – Juni 2015
 - Tulfes – Pfons: Ausschreibung Juni 2013
 - Wolf 3: Januar bis Dezember 2014
 - Ahrental 2: Januar bis Dezember 2016
 - Hauptbauwerke Innsbruck: Januar – Dezember 2015
- Errichtung der Ingenieurbauwerke (AT+IT):
 - Beginn: Januar 2012
 - Errichtung der vorbereitenden Bauwerke, Teile der Hauptbauarbeiten, weiter gehende Erkundung: 2013-2017
 - Beginn der Haupttunnellose: 2012 (Mauts)
 - Fertigstellung Ingenieurbauwerke: Juli 2023
- Erstellung der technologischen und eisenbahntechnischen Ausrüstung:
 - Beginn: Januar 2021
 - Ende: Dezember 2025
 - Probetrieb ab September 2025
- Inbetriebnahme: 2026

Die Tätigkeiten, deren Beginn in den Jahren 2011 und 2012 geplant waren, wurden entsprechend dem Bauzeitplan eingeleitet.

1.2.6.4 GESAMTKOSTEN

Die vom Aufsichtsrat am 9. Juli 2012 auf Kostenbasis 1. Januar 2012 genehmigten Gesamtprojektkosten (exkl. Valorisierung 2012-2015) belaufen sich auf:

- 7.941.000.000 Euro, exkl. der zum heutigen Zeitpunkt nicht quantifizierbaren Risiken;
- 8.585.000.000 Euro (diese umfassen auch die zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifizier- bzw. nicht vorhersehbaren Risiken, gemäß ÖGG-Richtlinie, in Höhe von 644.000.000 Euro).

Die Kosten des Brenner Basistunnels werden jährlich aktualisiert.

Als wichtiges Ereignis nach Abschluss des Geschäftsjahres wird das Ergebnis des CIPE-Beschlusses vom 18. Februar 2013 hervorgehoben, mit welchem unter anderem die Gesamtbauwerkskosten in Höhe von 9.730.000.000 Euro, nach aktuellem Euro-Kurs zum 1. Januar 2012, davon 4.865.000.000 Euro zu Lasten des italienischen Teils, genehmigt wurden.

1.2.7 KOMMUNIKATION

Das Jahr 2012 war vom tatsächlichen Beginn der Bauarbeiten für die Hauptröhren des Brenner Basistunnels gekennzeichnet. Der Beginn dieser wichtigen Bautätigkeiten wurde durch eine intensive Kommunikationstätigkeit seitens der BBT SE begleitet. Das Interesse am Projekt Brenner Basistunnel, welches als Jahrhundertprojekt angesehen wird, ist bei Alt und Jung sowie quer durch alle Berufe sehr hoch.

Durch die zahlreichen, in den von den operativen Baustellen betroffenen Gemeinden organisierten Informationsveranstaltungen und die vielen Seminare in den Schulen und Universitäten (z. B.: Universität Innsbruck, Universität Bochum, Technische Hochschule Nürnberg, Berufsfachschule Meran u.A.) wurde ein ausgezeichnetes Verhältnis zwischen der Bevölkerung und den Mitarbeitern der BBT SE geschaffen. Die Bevölkerung war stark daran interessiert, die Bauarbeiten am Brenner Basistunnel live mitzuerleben.

In Zusammenarbeit mit dem Infopoint Franzensfeste und dem Infopoint der BBT SE am Hauptbahnhof Innsbruck wurden 2012 ca. 130 Baustellenbesichtigungen durchgeführt. Insgesamt suchten mehr als 20.000 Personen die Infopoints der BBT SE auf.

Die BBT SE nahm an einer Vielzahl von Messen und Veranstaltungen teil, wobei die wichtigsten die Fachmesse Viatec in Innsbruck vom 15. bis zum 17. Februar und der Tag der offenen Tür im Tiroler Landhaus am 26. Oktober 2012 waren. Zudem sei noch an die Projektvorstellung während der TEN-T Days vom 27. bis zum 29. November in Brüssel erinnert. Die sogenannten „Tage der offenen Baustellen“ waren von besonderem Erfolg gekennzeichnet. Beim Tag der offenen Baustelle am 6. Mai 2012 in Mauts wurden 2.800 Besucher gezählt, während am 30. September 2012 ca. 1.800 Besucher die Baustelle Ampass besuchten. Die Techniker der BBT SE machten die Tunnelführungen und erklärten im Detail die Bauausführung des Brenner Basistunnels.

Bei den Kommunikationsprozessen der BBT SE nahmen die neuen Medien eine immer wichtigere Rolle ein. Die neue Website der BBT SE, die im Jahr 2011 neu gestaltet wurde, zählte im Jahr 2012 55.970 Besucher. Über 270.000 Aufrufe bezeugen das internationale Interesse am Projekt.



Besucher am Tag des offenen Tunnels in Mules

BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET

1.2.8 EU-FINANZIERUNG

Im Laufe des Jahres 2012 wurden von der Europäischen Agentur für das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-V-Agentur) folgende Zuschüsse im Rahmen der entsprechenden Entscheidungen ausgezahlt:

1) Entscheidung C(2008) 7721 über das „Prioritäre Projekt TEN Nr.1 – Brenner Basistunnel - Studies“ - 2007-EU-01190-S:

- Zwischenzahlung des Restbetrags der für das Jahr 2010 vorgesehenen Finanzierung in Höhe von insgesamt 8.402.000 Euro (Mitteilung TEN-V EA vom 09. August 2012 Prot. TEN-V EA/PDS/LNs ARES (2012)961974);
- Vorfinanzierung für das Jahr 2013 über einen Gesamtbetrag von 15.041.000 Euro (Mitteilung TEN-V EA vom 19. November 2012 Prot. TEN-V EA/PS/mch ARES (2012)1359801).

2) Entscheidung C(2012) 8560 zum „Vorrangigen TEN-Vorhaben Nr. 1 – Brenner Basistunnel – Works“ - 2007-EU-01180-P:

- Vorfinanzierung für das Jahr 2013 über einen Gesamtbetrag von 37.530.000 Euro (Mitteilung TEN-V EA vom 14. Dezember 2012 Prot. TEN-V EA/PS/mch ARES (2012)1497161).

Die in der Entscheidung „Studies“ (2008-2013) vorgesehenen Tätigkeiten verlaufen plangemäß. Die entsprechenden EU-Finanzierungen gehen regelmäßig ein und werden entsprechend den Prognosen binnen 31. Dezember 2013 verwendet.

Am 27. November 2012 hat die Europäische Kommission eine Ausschreibung für die Finanzierung von bis Ende 2015 durchzuführenden Studien und Arbeiten veröffentlicht.

Das italienische und das österreichische Infrastrukturministerium haben daher die Möglichkeit vereinbart, im Rahmen der Finanzierungen der in der Ausschreibung für mehrere Jahre ab Ende 2012 vorgesehenen Studien einen Finanzierungsvorschlag einzureichen, der die Jahre 2014 und 2015 abdeckt. Dadurch wäre es möglich, zusätzliche EU-Fördermittel für die Jahre 2014 und 2015 in Höhe von 85.600.000 Euro zu erhalten (ca. 42.800.000 Euro pro Land).

In Bezug auf die Entscheidung „Works“ (2010-2013) hat die Europäische Kommission aufgrund des verzögerten Beginns der geplanten Tätigkeiten und folglich der Auszahlung der EU-Fördermittel eine neue Entscheidung erlassen (19. November 2012 Nr. C(2012) 8560), die folgendes vorsieht:

- Verlängerung des Förderzeitraums um zwei Jahre bis Ende 2015;
- neue Beschreibung der Tätigkeiten, im Einklang mit dem vom Aufsichtsrat am 11. Juni 2012 genehmigten BBT-Bauzeitplan 2012;

- Reduzierung der bis Ende 2015 vorgesehenen Investitionen im Einklang mit dem BBT-Bauzeitplan 2012: die zuschussfähigen Kosten belaufen sich nun auf 560.700.000 Euro (gegenüber den ursprünglich in der Entscheidung C(2008) 7723 vom 5. Dezember 2008 vorgesehenen 2.195.000.000 Euro).

Angesichts des Erlasses der neuen Entscheidung „Works“ (2010-2015) gelten in Bezug auf den Aufschub der Finanzmittel pro Mitgliedstaat die folgenden aktualisierten Prognosen:

- mögliche EU-Fördermittel pro Mitgliedstaat - ursprüngliche Entscheidung Works 2010-2013 (EU: 27 %): 296.300.000 Euro;
- höchstmögliche EU-Fördermittel pro Mitgliedstaat - Works 2010-2015 verlängert (EU: 30 %): 84.100.000 Euro;
- möglicher Aufschub der Fördermittel aus der Entscheidung Works 2010-2013: 212.200.000 Euro.

Zur Berechnung der im Rahmen der neuen Entscheidung „Works“ 2010-2015 möglichen EU-Fördermittel wurde entsprechend dem von der BBT SE im Rahmen der o.g. Ausschreibung vom 27. November 2012 eingereichten Finanzierungsantrag und gemäß den Anweisungen des italienischen und des österreichischen Infrastrukturministeriums ein 30 %-iger Beitrag für den Zeitraum 2012-2015 berücksichtigt.

Der Aufschub von Fördermitteln aus der neuen Entscheidung „Works“ kann daher zum Teil durch die aus der „neuen“ Entscheidung „Studies“ (2014-2015) möglichen Fördermittel kompensiert werden, mit der EU-Kofinanzierungen in Höhe von 85.600.000 Euro (42.800.000 Euro pro Land) für den Zeitraum 2014-2015, in Höhe von 50 % des Wertes der in diesem Zeitraum geplanten Tätigkeiten, erzielbar sein sollten.

Angesichts der oben dargestellten Szenarien beläuft sich der potentielle Gesamtaufschub an EU-Fördermitteln auf das nächste Mehrjahresprogramm 2014-2020 demnach auf 169.400.000 Euro pro Mitgliedstaat.

Wie vom italienischen und vom österreichischen Ministerium gemeinsam vereinbart und vorgeschlagen, hat die BBT SE daher zwischen Februar und März 2013 die folgenden zwei offiziellen Finanzierungsanträge vorbereitet und offiziell an die Europäische Kommission übermittelt:

1. Studien: Finanzierungsantrag in Höhe von 50 % für die in den Jahren 2014-2015 geplanten Tätigkeiten
2. Arbeiten: Erhöhung des zugewiesenen Beitrags von 27 % auf 30 % für die ab 2012 getragenen Kosten

Die Prüfung der Finanzierungsanträge seitens der Europäischen Kommission wird im Laufe des Jahres 2013 erfolgen.

1.3 PERSONALRESSOURCEN

Wie im Budget der Personalressourcen für das Jahr 2012 festgelegt, ist der Personalbestand der BBT SE von 80 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2011 auf 95 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2012 gestiegen. Dies war aufgrund der Intensivierung der Tätigkeiten, hauptsächlich infolge des Beginns der Hauptbauphase, erforderlich. Zu diesen kommen noch die abgestellten FS- und ÖBB-Mitarbeiter hinzu, deren Anzahl sich von 9 zum 31. Dezember 2011 auf 12 zum 31. Dezember 2012 erhöht hat.

Die bedeutendste Erhöhung des Personalbestandes war in den Bereichen Planung und Bauausführung zu verzeichnen.

Die Entwicklung und die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Laufe des Geschäftsjahres sind im Abschnitt „Sonstige Informationen“ dieses Dokuments enthalten.

Die MitarbeiterInnen der BBT SE sind in Bereiche eingeteilt, die wiederum Teil von Organisationseinheiten sind. Die Strukturierung und die Abhängigkeiten zwischen Bereichen und Abteilungen sind im Gesellschaftsorganigramm, das bei Personal-Neueinstellungen regelmäßig aktualisiert wird, detailliert angeführt. Die Aufgaben und die Rollen der Abteilungen und der Bereiche sind im Funktionsdiagramm „Organisationsstruktur - betriebliche Rollen“ aufgeführt. Die aktuellsten Versionen des Organigramms und des Funktionsdiagramms stehen den Mitarbeitern im Abschnitt über die Organisationsunterlagen im Portal der BBT zur Verfügung, so wie es von den integrierten Qualitätsmanagementverfahren (ISO 9001) vorgesehen ist.

Für die Aus- und Weiterbildung des Personals zwecks Aufwertung und Erweiterung der für die Erfüllung der Gesellschaftsziele erforderlichen Kompetenzen hat die BBT SE im Jahr 2012 91.105Euro investiert.

Die Teilnahme der MitarbeiterInnen an den Fortbildungsveranstaltungen im Laufe des Jahres 2012 entspricht dem Fortbildungsplan für das Jahr 2012, der zu Beginn des Jahres erstellt wurde und die einzelnen sowie die gemeinschaftlichen Fortbildungsmaßnahmen enthält. Die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen umfassten Inhouse-Kurse unter der Leitung von externen Lehrkräften sowie die Teilnahme an Kursen, Seminaren und Masterkursen bei externen Einrichtungen.

Personalverwaltung

Als Kernelement der Mitarbeiterführung innerhalb der BBT SE werden jährlich individuelle Mitarbeitergespräche mit sämtlichen Beschäftigten durchgeführt.

Ziel dieser Gespräche, die jeweils in den ersten Monaten des Jahres stattfinden, ist die klare Festlegung von Unternehmenszielen sowie von individuellen Zielsetzungen. Gleichzeitig wird auch die Zufriedenheit und die Motivation der MitarbeiterInnen, zwei für die Gesellschaft relevante Faktoren, bewertet. Weiters wird jährlich das Personalbudget auf Grundlage der Projektanforderungen erarbeitet.

Arbeitssicherheit

Die BBT SE führt jährlich Gesundheitsuntersuchungen und technische Überprüfungen zum Thema Sicherheit an allen Gesellschaftssitzen durch. Diese aktive Prävention trägt dazu bei, die Häufigkeit von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie die Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit den Arbeiten und somit die entsprechenden Abwesenheiten von der Arbeit zu reduzieren.

Die BBT SE legte auch im Rahmen der Bauarbeiten besondere Aufmerksamkeit auf die Arbeitssicherheit. Dazu übte sie direkte und indirekte Kontrollen über die Erfüllung der diesbezüglichen Verpflichtungen seitens der Auftragnehmerfirmen durch.

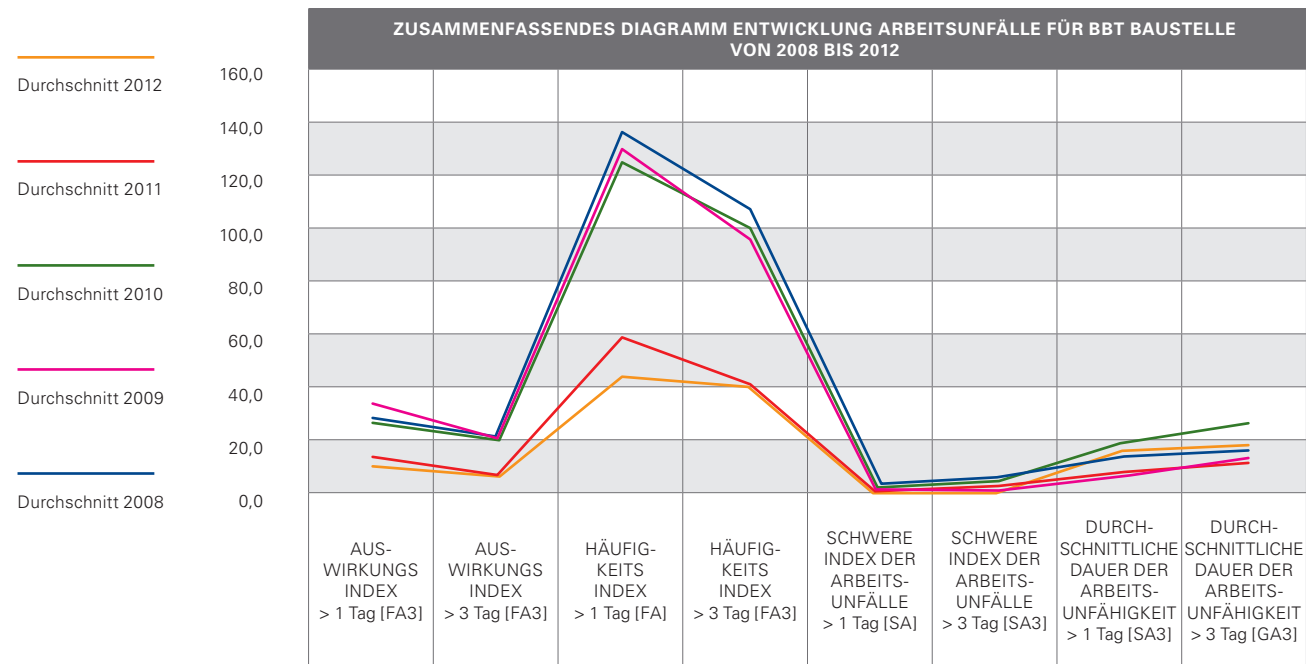
Mit besonderer Bezugnahme auf die italienische Baustelle Franzensfeste-Mauls haben diese Kontrollen ein gutes Sicherheitsniveau ergeben, was sich durch die geringe Anzahl an Arbeitsunfällen im Laufe des Jahres 2012 zeigt.

Beim Büro des Sicherheitskoordinators in der Ausführungsphase wurden im Jahr 2012 neun Arbeitsunfälle gemeldet. Die entsprechenden Auswirkungskennzahlen sind in der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

DURCH-SCHNITTS-WERTE 2012		INSGESAMT	MONAT
8,7	AUSWIRKUNGSINDEX > 1 Tag. [FA]	1.032	Arbeiter pro Monat Monatsdurchschnitt
7,8	AUSWIRKUNGSINDEX > 3 Tage. [FA3]		
43,3	HÄUFIGKEITSINDEX > 1 Tag. [FA]	207.821	Gearbeitete Stunden [H]
38,5	HÄUFIGKEITSINDEX > 3 Tage. [FA3]		
0,69	SCHWEREINDEX DER ARBEITSUNFÄLLE > 1 Tag. [SA]	9	ANZAHL ARBEITSUNFÄLLE > 1 Tag. [A]
0,68	SCHWEREINDEX DER ARBEITSUNFÄLLE > 3 Tage. [SA3]	8	ANZAHL ARBEITSUNFÄLLE > 3 Tage. [R]
15,9	DURCHSCHNITTLICHE DAUER DER ARBEITSUNFÄHIGKEIT > 1 Tag. [GA]	143	GESAMTSUMME TAGE DER ARBEITSUNFÄHIGKEIT > 1Tag. [GA]
17,8	DURCHSCHNITTLICHE DAUER DER ARBEITSUNFÄHIGKEIT > 3 Tage. [GA3]	142	GESAMTSUMME TAGE DER ARBEITSUNFÄHIGKEIT > 3Tage. [GA3]

Aus der Analyse der Statistikdaten der italienischen Baustelle, verglichen mit den Werten der gleichen Baustelle in den Vorjahren (Durchschnittswerte für Betriebszeiten), geht eine wesentliche Verbesserung der Unfallverhütung auf der Baustelle für das Jahr 2012 hervor.

LAGEBERICHT



Die gebietsweise zuständigen Aufsichtsorgane haben in dem vom nachfolgenden Bericht betroffenen Zeitraum 5 Inspektionen und/oder Begehungen durchgeführt. Im Jahr 2012 wurden schließlich die Probenahmen zur Analyse der in den Arbeitsbereichen vorhandenen Mengen an kristallinem Quarzstaub durchgeführt (11. und 13. Juli 2012). Die wichtigsten Ergebnisse haben eine Verbesserung der Luftqualität und der Anteile an kristallinem Quarzstaub in der Luft gezeigt.

In Österreich wird die Baustellensicherheit vom Baustellenkoordinator betreut, dem die Kontrolle des Sicherheitsplans obliegt. Die Arbeitsinspektoren (hochspezialisierte Fachkräfte der öffentlichen Verwaltung) können jederzeit (ohne Vorankündigung) die Baustellen besuchen und sind dazu befugt, die Anwendung von Sicherheitsmaßnahmen mit umgehender Wirkung zu verfügen.

Die externen und internen Mitarbeiter der Gesellschaft, die mit der für die Sicherheit zuständigen Oberbauleitung auf der Baustelle betraut sind, nehmen regelmäßig an Sitzungen und Fortbildungen teil, um die Abstimmung der Sicherheitsmaßnahmen in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen zu gewährleisten.

Die Arbeitsinspektoren von Innsbruck und Bozen treffen sich halbjährlich, um sich über die Arbeitssicherheit auf den Baustellen der BBT abzusprechen.

LAGEBERICHT

1.4 UMWELTPOLITIK

Durch das Bauwerk sollen bedeutende Schritte zur Verbesserung des transeuropäischen Verkehrsnetzes und zum Umweltschutz in der Alpenregion gesetzt werden. Es bildet das Herzstück für die Vervollständigung des Eisenbahnnetzes.

In diesem Zusammenhang hat die BBT SE im Laufe des Jahres 2012 die in der vorhergehenden Planungsphase ausgearbeiteten Umweltpolitiken umgesetzt.

Auf Grundlage der Ergebnisse der sowohl in Italien als auch in Österreich abgeschlossenen Umweltverträglichkeitsprüfung des Projekts Brenner Basistunnel wurden Maßnahmen zum Schutz der Umwelt ermittelt, die nun im Zuge der Bauausführung umgesetzt werden.

1.4.1 UMWELTMONITORING

In beiden Staaten wurden im Jahr 2012 detaillierte Umweltmonitoringpläne umgesetzt, die auf dem bereits in der Phase der Einreichplanung erstellten und im Laufe der derzeitigen Ausführungsphasen der einzelnen Baulose detaillierter ausgearbeiteten Umweltmonitoringprojekt basieren.

Das Umweltmonitoringprojekt betrifft sämtliche Umweltfaktoren, auf die sich die Errichtung des Bauwerks negativ auswirken könnte. Neben den Umweltschutzmaßnahmen werden regelmäßig ökologische Inspektions- und Überwachungstätigkeiten auf allen Baustellen durchgeführt, die im Wesentlichen aus Umweltaudits der Baustellen bestehen.

In Italien umfasst die Einrichtung, die im Jahr 2012 für die Durchführung der Umweltmonitoringstätigkeiten sowie für die Verwaltung der daraus resultierenden Informationsflüsse zuständig war, drei Ebenen:

- Auftraggeber: die BBT SE stellt die Schnittstelle zu den Gebietskörperschaften und den zuständigen Behörden dar und ist auch für die allgemeine Aufsicht zuständig;
- Umweltbeauftragter: koordiniert die fachbereichsübergreifenden Tätigkeiten im Rahmen des Umweltmonitorings und gewährleistet sowohl die Einheitlichkeit derselben als auch deren Übereinstimmung mit dem Projekt;
- Auftragnehmer der Beweissicherung: übernimmt die Monitoringtätigkeiten sowie die Validierung und Auswertung der ermittelten Daten gemäß den anwendbaren Bestimmungen.

Außerdem ist eine Umweltbeobachtungsstelle eingerichtet worden, die im Jahr 2012 die Messung des Umweltzustands des von der Errichtung des Brenner Basistunnels betroffenen Gebietes auf italienischem Staatsgebiet, die Kontrolle der vom Bauwerk verursachten Auswirkungen und die Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen über den Arbeitsschutz und die Hygiene am Arbeitsplatz durchgeführt hat. Der Auftragnehmer der Arbeiten des derzeit laufenden Bauloses ist auf der italienischen Seite gerade mit der Einrichtung eines Umweltmanagementsystems der Baustellen gemäß ISO-Norm 14001 beschäftigt.

In Österreich obliegen die Umweltschutzmaßnahmen externen Experten, die mit dem Fachpersonal der BBT SE und in engem Kontakt mit den zuständigen öffentlichen Behörden zusammenarbeiten. Die Behörde hat ferner im Sinne der Bundesumweltgesetze und der Gesetze für die Entsorgung der technischen Abfälle spezialisierte Fachleute ernannt, um gemäß den österreichischen Bestimmungen eine Umweltaufsicht sowie eine geotechnische und ökologische Aufsicht der Deponien einzurichten.

In Innsbruck wurde auch eine Umweltinformationsstelle eingerichtet. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die der „Ombudsperson“, eine von der BBT SE ernannte Person, die im Laufe des Jahres 2012 als Anlaufstelle für die Fragen der Bevölkerung in Bezug auf Umweltauswirkungen und Auswirkungen auf die an die Baustellen angrenzende Bevölkerung gedient hat.

1.4.2 UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN

In den operativen Baustellen wurden im Jahr 2012 Umweltschutzmaßnahmen gemäß den Vorgaben der Studie über die Umweltverträglichkeit umgesetzt.

Die wichtigsten Maßnahmen in Italien umfassten insbesondere:

- Betrieb von Wasseraufbereitungs- und Drainageanlagen zum Schutz der Oberflächenwässer vor Verschmutzungen durch diese Abwässer;
- Maßnahmen gegen Staubemissionen in der Errichtungsphase;
- Maßnahmen gegen Lärmemissionen in der Errichtungsphase;
- Betrieb von Förderbändern zur Vermeidung von Transportmitteln mit Verbrennungsmotoren, womit die Emission von Abgasen, Staub, Lärm sowie eine hohe Verkehrsbelastung vermieden werden können;
- Schutz der Baustellenbereiche vor Naturgefahren (Muren und Überschwemmungen, Steinschlag);
- provisorische Minderungsmaßnahmen in den Baustellenbereichen.

Auf österreichischer Seite wurden die gleichen, oben beschriebenen Umweltschutzmaßnahmen angewendet. Diese wurden jedoch im Anschluss an die von den für „Wasser-, Wald- und Naturschutz“ zuständigen österreichischen Behörden erlassenen Genehmigungen umgesetzt.

Generell hat die BBT SE versucht, die Eingriffe in die Natur und die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. So wurden die Tunnelportale behutsam in die Landschaft eingebettet und die Deponien nahe der seitlichen Zufahrtstunnels angesiedelt. In den Nahbereichen der Baustellen wurden neue Nist- und Futterplätze für Tiere angelegt, um jegliche Auswirkungen auf die lokale Fauna zu vermeiden.

1.4.3 UMWELTAUSGLEICHSMASSNAHMEN

Im Jahr 2012 wurde die Umsetzung des Programms der Umweltausgleichsmaßnahmen fortgeführt; insbesondere wurden bereits einige Vereinbarungen mit den betroffenen Einrichtungen unterzeichnet und weitere befinden sich in Italien gerade in der Abschlussphase.

Die wichtigsten geplanten Ausgleichsmaßnahmen sind:

- Errichtung von Lärmschutzwänden entlang der Bestandsstrecke;
- Errichtung von Lehrpfaden;
- Wiederherstellung von betroffenen ökologischen Strukturen (Trockenwände, Biotop, Renaturierung von Wasserläufen);
- Verbesserung von Wasserverteilungsstrukturen (Wasserleitungen, Bewässerungsbecken);
- Zusätzliche ökologische Ausgleichsflächen (qualitatives und quantitatives Kriterium);
- Modellierungsmaßnahmen rund um die Bauwerke;
- Projekte zur Errichtung von Parks, Biotopen, Schutzzonen etc.;
- Entwicklung von landschaftsplanerischen Programmen;
- andere spezifische Projekte, die nicht die Bauwerke betreffen.

1.5 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG,
FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1.5.1 ERTRAGSLAGE

(Beträge in Euro)

	2012	2011	Veränderung
Sonstige Erträge	144.501	89.965	54.537
Operative Einnahmen	144.501	89.965	54.537
Aktivierungen - Bestandsveränderungen	10.655.058	10.895.000	(239.942)
Personalkosten	(8.305.329)	(7.817.288)	(488.041)
Sonstige Kosten	(2.731.299)	(2.809.190)	77.891
Betriebskosten	(11.036.628)	(10.626.478)	(410.150)
BRUTTOERGEBNIS	(237.069)	358.487	(595.556)
Nettoabschreibungen und Abwertungen Anlagen	(964.930)	(888.920)	(76.010)
Nettorückstellungen und Kreditabwertungen Umlaufvermögen	-	-	-
Saldo Erträge/sonstige Aufwendungen	-	-	-
BETRIEBSERGEBNIS	(1.202.000)	(530.433)	(671.567)
Finanzerfolg	1.512.416	772.234	740.182
Ausserordentliches Ergebnis	129.137	-	129.137
ERGEBNIS VOR STEUERN	439.553	241.801	197.752
Ertragsteuern	(439.553)	(241.801)	(197.752)
JAHRESERGEBNIS	0	0	0

1.5.2 VERMÖGENSLAGE

(Beträge in Euro)

	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
AKTIVA			
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	38.298.792	20.102.293	18.196.499
Verbindlichkeiten	(35.475.341)	(23.675.828)	(11.799.513)
Netto-Umlaufvermögen	2.823.451	(3.573.535)	6.396.986
Anlagevermögen	475.305.118	381.720.285	93.584.833
Finanzanlagen	160.000	200.000	(40.000)
Rückstellung und Anlagenberichtigungen	-	-	-
Netto-Anlagenvermögen	475.465.118	381.920.285	93.544.833
Abfertigungsrückstellung	(589.668)	(563.432)	(26.236)
sonstige Rückstellung	(961.250)	(961.250)	-
Abfertigung und andere Rückstellung	(1.550.918)	(1.524.682)	(26.236)
NETTOVERMÖGEN	476.737.651	376.822.068	99.915.583
DECKUNG			
Flüssige Mittel	74.095.787	69.909.999	4.185.788
Mittel/langfristige Mittel			
Netto-Finanzmittel	74.095.787	69.909.999	4.185.788
EU-Beiträge	(274.466.551)	(213.518.555)	(60.947.996)
Eigenkapital	(276.366.887)	(233.213.511)	(43.153.376)
DECKUNG	(476.737.651)	(376.822.068)	(99.915.583)



Kleine und große Besucher am Tag des offenen Tunnels in Ampass

BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET

1.6 RISIKOFAKTOREN

Im Laufe des Geschäftsjahres 2012 wurden keine Risiken verzeichnet, die bedeutende Auswirkungen auf die wirtschaftliche, finanzielle und die Vermögenslage der Gesellschaft haben könnten.

Die drei ermittelten Risikotypologien wurden laufend überwacht:

- 1) Baurisiko;
- 2) finanzielles Risiko;
- 3) Risiko von Verzögerungen bei der Auszahlung der vereinbarten Finanzierungen.

1.6.1 BAURISIKO

Die BBT SE hat im Jahr 2009 ein Dokument mit dem Titel „Risikoanalyse und Maßnahmenplan der BBT SE“ erarbeitet.

Dieses Dokument enthält die Ergebnisse der Analyse betreffend die geologischen und die hydrogeologischen, die geotechnischen und die technischen Risiken im Allgemeinen, die Umwelt- und die administrativen Risiken in Zusammenhang mit der Bauwerksserrichtung sowie die getroffenen und die zu treffenden Gegenmaßnahmen, um die entsprechenden Folgen innerhalb vertretbarer Grenzen zu beschränken.

Dieses Dokument wurde anschließend einer Bewertung durch eine internationale Arbeitsgruppe mit bekannten Fachleuten des Bereichs unterzogen, die sich positiv darüber geäußert haben. Diese Studie wird jährlich aktualisiert.

1.6.2 FINANZIELLES RISIKO

Das finanzielle Risiko kann derzeit aufgrund der nachfolgenden Beschlüsse als überholt betrachtet werden:

- Beschluss der Bundesregierung der Republik Österreich, die am 1. Februar 2011 im Sinne des Art. 42 Absatz 2 des österreichischen Bundesbahngesetzes den Rahmenplan für den Zeitraum 2011-2016 mit der ÖBB-Infrastruktur AG beschlossen und die Gesamtfinanzierung des Bauwerks sowie die Genehmigung zur Einleitung der Phase III garantiert hat. Am 16. Oktober 2012 wurde von der Bundesregierung der neue Rahmenplan 2013-2018 beschlossen. Dieser sieht für das Projekt Brenner Basistunnel im Zeitraum 2013-2018 Investitionen in einer Höhe von 1.545.100.000 Euro vor.
- Für den italienischen Teil hat der CIPE in der Sitzung vom 18. Februar 2013 die Aktualisierung des Bauprogramms und der Kosten über die gesamte Projektlaufzeit des Brenner Basistunnels genehmigt, die Mittel zur Ergänzung der finanziellen Deckung des ersten Bauloses zugewiesen und die im italienischen

Zuständigkeitsbereich liegenden Finanzmittel des zweiten Bauloses des Projekts zugewiesen. Der entsprechende Beschluss wird an den Rechnungshof zur Registrierung und anschließenden Veröffentlichung im Amtsblatt gesandt.

1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In Zusammenarbeit mit externen Forschungseinrichtungen und Universitäten führt die BBT SE Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung durch, die für die Planung und die Ausführung der Arbeiten von Nutzen sind.

Die Tätigkeiten werden zum Großteil von Diplomanden und/oder Dissertanten durchgeführt und die entsprechenden Ergebnisse in gesonderten Berichten (Diplomarbeiten) festgehalten.

Nachstehend werden die im Laufe des Jahres 2012 durchgeführten Projekte, unter Angabe der jeweiligen Universität und des jeweiligen Standes bei Abschluss des Geschäftsjahres (in Arbeit / abgeschlossen), aufgeführt.

- „Analyse und Prognose von Penetration und Meißelverschleiß bei maschinellen Tunnelvortrieben im Hartgestein“. Universität Innsbruck, Universität Leoben, TU München.
Diplomarbeit abgeschlossen
- „Thermisch-tektonisches Modell des Tauernfensters und dessen angrenzenden Regionen“. Geologische Bundesanstalt Wien
in Arbeit
- „Geomorphologische und geologische Entwicklung und Ist-Situation des Mittelgebirges Igls-Land“. Universität Innsbruck
Diplomarbeit abgeschlossen
- „Information und Kommunikation im Tunnelbau“. Universität Innsbruck
Diplomarbeit abgeschlossen
- „Optimierung der Leistungsbilder für langfristig erfolgreiche Baustellenorganisation im Tunnelbau“. Universität Innsbruck
Diplomarbeit abgeschlossen
- „Sinnerleben am Bau“. Universität Innsbruck
in Arbeit
- „Analyse der Verformungen beim Erkundungsstollen Innsbruck-Ahrental anhand von Messungen und Modellen nach Mohr-Coulomb und Hoek-Brown“. Universität Leoben
Diplomarbeit abgeschlossen
- „Analyse des geothermischen Potentials des Brenner Basistunnels nördlich des Brenners“. MCI
Diplomarbeit abgeschlossen

- „Modellierung des Spannungszustandes beim Brenner Basistunnel im Bereich der Periadriatischen Naht“. TU München
Diplomarbeit abgeschlossen
- „Verwertbarkeit des Materials aus dem Brenner Basistunnel“. BOKU Wien
in Arbeit
- „Natursteinressourcen in Nord-, Ost- und Südtirol: Vorkommen, Eigenschaften und Bedarf“. Universität Innsbruck
in Arbeit
- „Analyse der sozio-ökonomischen Effekte des Brenner Basistunnels“. Universität Bozen
Diplomarbeit abgeschlossen
- „Europäisches Forschungsprojekt IRIS (Integrated European Industrial Risk Reduction System)“. TU Braunschweig
Abgeschlossenes Projekt
- „Nutzung des geothermischen Potentials beim BBT mit geschlossenen Systemen“. BOKU Wien
in Arbeit
- „Vergleich der Ökobilanz bei Schuttern mit Förderbändern und Muldenkippern“. Bundeswehr Universität München
Diplomarbeit abgeschlossen
- „Petrografische und baueologische Charakterisierung des Zentralgneis“. Universität Innsbruck
in Arbeit
- „Verfügbarkeit des wiederverwertbaren Materials aus dem BBT“. **Diplomarbeit abgeschlossen**
- „Modellierung von tiefliegenden Tunnels im Innsbrucker Quarzphyllit“. Universität Innsbruck
in Arbeit
- „Fotogrammetrie im Tunnelbau“. Universität Mailand
Diplomarbeit abgeschlossen

1.8 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Beziehungen zwischen den Gesellschaften des FS- und des ÖBB-Konzerns sowie zwischen diesen und den sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen nach Kriterien der grundsätzlichen Korrektheit, unter Anwendung eines Ansatzes des gegenseitigen wirtschaftlichen Nutzens bei normalen Marktbedingungen, für deren Definition, sofern notwendig, auch auf die Unterstützung durch externe Fachleute zurückgegriffen wird.

Nachstehend sind in einer zusammenfassenden Tabelle die wichtigsten aktiven und passiven Beziehungen zu Muttergesellschaften und sonstigen verbundenen Unternehmen des Geschäftsjahrs dargestellt.

Die Gesellschaft untersteht weder der Leitung noch der Koordination durch ein sonstiges Subjekt.

1.8.1 BESTIMMUNG DER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

BEZEICHNUNG
VERBUNDENE UNTERNEHMEN
Konsortium Beobachtungsstelle 40 %
Aktionäre
ÖBB Infrastruktur AG hält 50 % der Anteile an BBT zum 31.12.2012
Tunnel Ferroviario del Brennero S.p.A. hält 50 % der Anteile an BBT zum 31.12.2012
SONSTIGE BETEILIGTE
Mitglieder des Aufsichtsrats
Dipl.-Ing. Horst Pöchhacker (Vorsitzender)
Prof. Lamberto Cardia (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Rocco Cristofolini
Dr. Geol. Simone Dal Forno seit 04/06/2012
Dr. Vera Fiorani
Dr. Giovanni Paolo Gaspari
Dr. Armin Holzer
Dipl.-Ing. Herbert Kasser
Dr. Ing. Mario Peruzzi bis zum 04/06/2012
Dr. Leo Satzinger
Ing. Franz Seiser
Sc. Dr. Gerhard Steger
Dipl.-Ing. Dr. Georg Vavrovsky
Mitglieder des Aufsichtsorgans
Dr. Penta Michele seit 18/12/2012 (Vorsitzender)
Avv. Dr. Francesco Giovannucci bis zum 03//09/2012
Dr. Edgardo Ugo Stefano Greco
Ing. Mag. Andreas Matthä
Dr. Stefan Urmann

Nachfolgend sind ferner die aus den oben genannten Beziehungen stammenden Vermögens- und Wirtschaftsdaten aufgeführt, die allesamt zu normalen Marktbedingungen geregelt sind.

1.8.2 GESCHÄFTS- UND SONSTIGE BEZIEHUNGEN

(Beträge in Tausend Euro)

	31.12.2012					2012	
BEZEICHNUNG	Forderungen	Verbindlich- keiten	Anschaffungen für Investitionen	Sicherheiten	Verpflichtungen	Kosten	Erträge
SONSTIGE UNTERNEHMEN							
Ferrovie dello Stato Italiane SpA		10				10	
Reti Ferroviarie Italiane SpA		87				912	
Centostazioni SpA		69				178	
Ferservizi SpA		0,2				0,2	
Italferr SpA		16				97	
Trenitalia		40				59	
AKTIONÄRE							
ÖBB Infrastruktur AG		162				418	
Tunnel Ferroviario del Brennero SpA	8						8
VERBUNDENE UNTERNEHMEN							
Konsortium Beobachtungsstelle	-	75				145	
GESAMT	8	459				1.819	8

Die Ferrovie dello Stato Italiane SpA hat im Laufe des Geschäftsjahres 2012 Rückerstat-
tungen für Gesellschaftsämter verrechnet.

Die Geschäftsbeziehungen mit Rete Ferroviaria Italiana SpA betreffen Personalabstel-
lungen und Miete von Lagerräumen und Büroräumlichkeiten.

Die Geschäftsbeziehungen mit Centostazioni betreffen die Miete von Büroräumlichkeiten in
Bozen. Gegenstand der Geschäftsbeziehungen mit Italferr SpA sind Personalabstellungen
und Beratungsleistungen.

Die Geschäftsbeziehungen mit Trenitalia betreffen ebenfalls Personalabstellungen, jene mit
Ferservizi hingegen die Lieferung diverser Verwaltungsleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber ÖBB Infrastruktur AG betreffen Personalabstellungen und
Beratungsleistungen: Örtliche Bauaufsicht, Monitoring, Planung, Stromanschlüsse und
Gleissanierung.

Die Geschäftsbeziehungen mit dem Konsortium Beobachtungsstelle beschränken sich auf
die Umwälzung der Kosten des Geschäftsjahres 2012 durch das verbundene Unternehmen
„Konsortium Beobachtungsstelle“.

Die mit der Tunnel Ferroviario del Brennero SpA bestehenden Geschäftsbeziehungen
betreffen von der BBT SE an TFB SpA erbrachte Verwaltungsleistungen.

1.8.3 FINANZBEZIEHUNGEN

Es werden keine Finanzbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen
verzeichnet.

1.9 EIGENE AKTIEN

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2012 keine eigenen Aktien, weder direkt noch über
Unternehmen des Vertrauens oder zwischengeschaltete Personen.

1.10 SONSTIGE INFORMATIONEN

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über eine Zweigniederlassung in Innsbruck – Österreich. Die Nieder-
lassung hat Anfang März 2012 ihren Sitz vom Grabenweg 3 in die Amraserstraße 8 verlegt.

Laufende Ermittlungen und Gerichtsverfahren

Derzeit laufen keine Ermittlungen und keine Gerichtsverfahren gegen die Gesellschaft.

Gesetzesvertretendes Dekret 231/2001

Die Gesellschaft hat die aktualisierten Versionen des „Organisations-, Verwaltungs- und
Kontrollmodells“ (sog. „Modell 231“) sowie des „Verhaltenskodex“ (oder „Ethikkodex“)
erstellt, die vom Vorstand mit Beschluss Nr. 02/2012 vom 20.01.2012 genehmigt wurden.

Gesetzesvertretendes Dekret 196/2003

Am 09. Januar 2012 wurde außerdem das „Documento programmatico per la sicurezza“
(Programmatisches Sicherheitsdokument, kurz DPS) gemäß den Bestimmungen des Geset-
zesvertretenden Dekrets Nr. 196 vom 30. Juni 2003 „Datenschutzkodex“ angenommen.



Sprengvortrieb in Mals

BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET

1.11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 29. Januar 2013 erfolgte die endgültige Zuschlagserteilung des Auftrags (gemäß Ausschreibung AP139 vom 25. April 2012) für die Vergabe von Leistungen der Ausführungsplanung und sonstiger Ingenieurleistungen betreffend die Baulose „Mauls II“ und „Mauls III“ des Brenner Basistunnels. Der Auftrag wurde zu einem Gesamtbetrag von zirka 9.870.000 Euro an die aus den folgenden Gesellschaften bestehende Bietergemeinschaft vergeben: PRO ITER Progetto Infrastrutture territorio S.r.l. (als federführendes Unternehmen), Pöyry Infra AG, Pini Associati Ingegneri SA, Pasquali Rausa Engineering S.r.l (als Mitglieder der Bietergemeinschaft).

Am 11. Februar 2013 erfolgte die provisorische Zuschlagserteilung der Ausschreibung betreffend die Arbeiten zur Errichtung eines neuen Fußballplatzes für die Gemeinde Franzensfeste gemäß Ausschreibung AP163 vom 19. Dezember 2012 (Preisobergrenze 1.925.236,14 Euro). Als provisorischer Zuschlagsempfänger ging die Gesellschaft E.Ma. Pri.Ce mit einem Nachlass in Höhe von 31,344 % hervor.

Am 18. Februar 2013 hat der CIPE die Aktualisierung des Bauzeitplans und der Kosten über die gesamte Projektlaufzeit des „Brenner Basistunnels“ genehmigt (s. „Stand der Genehmigungsverfahren in Bezug auf das Einreichprojekt“).

1.12 VORAUSSICHTLICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die voraussichtliche Geschäftsgebarung entspricht der bereits genehmigten Planung, welche die Inbetriebnahme des Brenner Basistunnels im Jahr 2026 vorsieht.

In beiden Staaten wurde das Tätigkeitsprogramm in die von den beiden Regierungen erlassenen Urkunden, mit denen das Bauwerk genehmigt und finanziert wurde, aufgenommen.

Die Vergabeverfahren für die Ausführungsplanungen der Baulose zur Fertigstellung des Erkundungsstollens und zum Bau der Haupttunnel in Italien und Österreich sind derzeit im Gang.

Die o.g. Bauwerke und Planungen sind entsprechend der Aufteilung des in Italien genehmigten Projektes im „ersten Baulos“ enthalten.

Das Programm, welches im Jahr 2013 die Einleitung der Ausschreibungsverfahren betreffend die ab dem Jahr 2014 geplanten und in Italien dem „zweiten Baulos“ zugeordneten Bauarbeiten vorsieht, wurde bestätigt. Der nach Abschluss des Geschäftsjahres 2012, am 18. Februar 2013 gefasste CIPE-Beschluss wird die Einleitung der Ausschreibungen der ersten,

im Rahmen dieses Bauloses vorgesehenen Bauarbeiten im Jahr 2013 ermöglichen. Der CIPE hat ferner eine Aufteilung des zweiten Bauloses in zwei nicht funktionelle „untergeordnete Baulose“, die in den Zeitraum 2013-2018 bzw. 2018-2023 eingeordnet werden, vorgeschlagen. Diese Unterteilung wurde auf der Grundlage des aktualisierten Bauzeitplans ausgearbeitet und berücksichtigt in erster Linie die Notwendigkeit, den Vortrieb des Service-stollens abzuschließen, bevor mit dem Vortrieb der Hauptabschnitte der Haupttunnel begonnen werden kann. Die aus der Fertigstellung des Erkundungsstollens gewonnenen geognostischen Daten können für die Detailplanungen der Haupttunnel verwendet werden.

Italien

Das vom CIPE mit Beschluss 71/2009 genehmigte Einreichprojekt des Projekts Brenner Basistunnel war in 3 „nicht funktionelle Baulose“ unterteilt, denen die noch laufende Phase der Realisierung von Erkundungsmaßnahmen (Vortrieb von Erkundungsstollenabschnitten) vorausgeht.

In dem o.g. Beschluss sind die folgenden Baulose vorgesehen:

- Studien und Erkundungsmaßnahmen (Erkundungsstollen);
- Baulos 1 – Bauwerke in Verbindung mit den Portalen;
- Baulos 2 – Bauwerke Haupttunnel;
- Baulos 3 – Technologische Ausrüstung.

Der CIPE-Beschluss vom 18. Februar 2013 hat die „Kosten über die gesamte Projektlaufzeit“ in einer Höhe von insgesamt 9.730.000.000 Euro, davon 4.865.000.000 Euro zu Lasten der italienischen Seite, neu festgelegt.

Österreich

Was Österreich betrifft, so hat die österreichische Bundesregierung am 1. Februar 2011 den Beschluss zur Errichtung des gesamten Projektes gefasst. Ferner ist das Projekt auch Teil des „Rahmenplans“, der wiederum einen wesentlichen Teil des gemäß Art. 42 Absatz 2 des österreichischen Bundesbahngesetzes für den Zeitraum 2013-2018 mit der ÖBB Infrastruktur AG abgeschlossenen Zuschussvertrags darstellt.

Mit Beginn der „Phase 3“ hat die BBT SE mit der Errichtung der ersten Gruppe der in dieser Phase im Zeitraum 2011-2014 geplanten Bauwerke begonnen, worunter insbesondere folgende zu nennen sind:

Italien

- im Rahmen des Zufahrtstunnel Mauls zu errichtende vorbereitende Baumaßnahmen (derzeit im Bau – Fertigstellung im Frühjahr 2014)
- vorbereitende Bauwerke für die Eisackunterquerung (im Jahr 2013 auszuschreiben);
- erste Phasen der Arbeiten zur Eisackunterquerung (im Jahr 2013 auszuschreiben);
- erster Teil der im Zuge der Vereinbarungen mit der Autonomen Provinz Bozen, den Gemeinden und den sonstigen betroffenen Einrichtungen beschlossenen Umwelt-ausgleichsmaßnahmen (derzeit im Gang);

Österreich:

- Fensterstollen Ampass (derzeit in Baufertigstellung im Frühjahr 2013);
- Bauwerke Los Wolf 2/Padaster (im Laufe des Winters 2013 auszuschreiben);
- Bauwerke Tulfes-Pfons, mit dem Rettungstollen, den Verbindungstunnels, dem Erkundungstollen Ahrental-Wolf und den Bauwerken für die Nothaltestelle Ahrental (Ende Frühjahr 2013 auszuschreiben);
- bis Jahresende 2013 werden die Ausführungsplanungen der Lose zur Fertigstellung des Erkundungstollens und zum Bau der Haupttunnel in Italien und Österreich vergeben;

Die o.g. Bauwerke und Planungen sind entsprechend der Aufteilung des in Italien genehmigten Projektes im „ersten Baulos“ enthalten.

Ab 2013 wird die BBT SE die Ausschreibungen für die ab 2014 vorgesehenen Bauarbeiten einleiten, die in Italien im Rahmen des „zweiten Bauloses“ vorgesehen sind.

1.13 VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES

Die Bilanz wurde zum Stichtag 31. Dezember 2012 ausgeglichen abgeschlossen, so wie es der Gesellschaftszweck vorsieht.

Bozen, am 05.03.2013



Der Vorstand

Prof. Dipl.-Ing. Konrad Bergmeister



Dott. Ing. Raffaele Zurlo

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

2.1 BILANZ-AKTIVA

(Beträge in Euro)			
BILANZ-AKTIVA	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
A) FORDERUNGEN GEGEN GESELLSCHAFTEN AUF NOCH GESCHULDETE EINZAHLUNGEN (wovon schon eingefordert)	-	-	-
B) ANLAGEVERMÖGEN			
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE			
1) Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens;	-	-	-
2) Aufwendungen für Forschung, Entwicklung und Werbung;	-	-	-
3) Rechte aus gewerblichen Patenten und Rechte auf Nutzung geistiger Werke;	-	-	-
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte;	524.209	456.902	67.307
5) Geschäftswert;	-	-	-
6) im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen;	-	-	-
7) Sonstiges	56.102	55.832	270
GESAMTBETRAG I	580.311	512.734	67.577
II. SACHANLAGEVERMÖGEN			
1) Grundstücke und Bauten	5.595.117	5.270.149	324.968
2) Anlagen und Maschinen	1.736.712	2.146.679	(409.967)
3) Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.143	10.074	(3.931)
4) Sonstige Güter	404.815	534.468	(129.653)
5) im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen;	466.982.020	373.246.182	93.735.838
GESAMTBETRAG II	474.724.807	381.207.552	93.517.255
III. FINANZANLAGEVERMÖGEN			
1) Beteiligung an:			
a) abhängigen Unternehmen	-	-	-
b) verbundenen Unternehmen	160.000	200.000	400.000
c) beherrschenden Unternehmen	-	-	-
d) anderen Unternehmen	-	-	-
GESAMTBETRAG 1)	160.000	200.000	400.000
2) Forderungen:	-	-	-
a) gegenüber abhängigen Unternehmen			
- im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
- nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
b) gegenüber verbundenen Unternehmen			
- im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
- nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
c) gegenüber beherrschenden Unternehmen			
- im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
- nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
d) gegenüber anderen			
- im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
- nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
GESAMTBETRAG 2)	-	-	-
3) sonstige Wertpapiere	-	-	-
4) Eigene Aktien	-	-	-
GESAMTBETRAG III	160.000	200.000	40.000
GESAMTBETRAG (B) DES ANLAGEVERMÖGENS	475.465.118	381.920.286	93.544.832

BILANZ-AKTIVA	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
C) UMLAUFVERMÖGEN			
I. VORRÄTE			
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-
2) in Herstellung befindliche und halbfertige Erzeugnisse	-	-	-
3) in Ausführung befindliche Arbeiten auf Bestellung	-	-	-
4) fertige Erzeugnisse und Waren	-	-	-
5) Anzahlungen	-	-	-
6) zu veräußernde Anlagen	-	-	-
GESAMTBETRAG I	-	-	-
II. FORDERUNGEN			
1) gegenüber Kunden			
- im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	18.662	60.339	(41.677)
- nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	18.662	60.339	(41.677)
2) gegenüber abhängigen Unternehmen			
- im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
- nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
3) gegenüber verbundenen Unternehmen			
- im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	40.000	17.624	22.376
- nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	40.000	17.624	22.376
4) gegenüber beherrschenden Unternehmen			
- im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
- nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
4 bis) Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden			
- im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	10.839.624	12.085.239	(1.245.615)
- nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	10.839.624	12.085.239	(1.245.615)
4 ter) Steuervorauszahlungen			
- im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
- nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	366.035	(366.035)
	-	366.035	(366.035)
5) gegenüber anderen			
a) sonstige Teilhaberunternehmen			
- im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
- nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
b) sonstige			
- im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	26.334.371	6.399.958	19.934.413,47
- nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	26.334.371	6.399.958	19.934.413
GESAMTBETRAG 5)	26.334.371	6.399.958	19.934.413
GESAMTBETRAG II	37.232.657	18.929.195	18.303.462

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

BILANZ-AKTIVA	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
III. FINANZVERMÖGEN, DAS KEIN ANLAGEVERMÖGEN DARSTELLT			
1) Beteiligungen an abhängigen Unternehmen	-	-	-
2) Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-	-	-
3) Beteiligungen an beherrschenden Unternehmen	-	-	-
4) andere Beteiligungen	-	-	-
5) eigene Aktien	-	-	-
6) sonstige Wertpapiere	-	-	-
GESAMTBETRAG III	-	-	-
IV. FLÜSSIGE MITTEL			
1) Einlagen bei Banken und bei der Post	74.092.398	69.907.780	4.184.618
2) Schecks	-	-	-
3) Kassenbestand	3.390	2.219	1.171
GESAMTBETRAG IV	74.095.788	69.909.999	4.185.789
GESAMTBETRAG (C) DES UMLAUFVERMÖGENS	111.328.445	88.839.194	22.489.251
D) ANTIZIPATIVE UND TRANSITORISCHE RECHNUNGSABGRENZUNG			
I) Disagio auf Darlehen	-	-	-
II) sonstige antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzung	1.066.135	1.173.098	(106.963)
GESAMTBETRAG D) DER ANTIZIPATIVEN UND TRANSITORISCHEN RECHNUNGSABGRENZUNG	1.066.135	1.173.098	(106.963)
GESAMT AKTIVA	587.859.698	471.932.578	115.927.120

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

2.2 BILANZ-PASSIVA

(Beträge in Euro)

BILANZ-PASSIVA	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
A) EIGENKAPITAL			
I. GESELLSCHAFTSKAPITAL	10.240.000	10.240.000	-
II. RÜCKLAGE AUS DEM AUFPREIS AUF AKTIEN	-	-	-
III. AUFWERTUNGSRÜCKLAGEN	-	-	-
IV. GESETZLICHE RÜCKLAGE	-	-	-
V. SATZUNGSMÄSSIGE RÜCKLAGEN	-	-	-
VI. RÜCKLAGE FÜR EIGENE AKTIEN IM VERMÖGENSBESTAND	-	-	-
VII. ANDERE RÜCKLAGEN			
1) verfügbare Rücklage	245.241.756	210.241.756	35.000.000
2) nicht verfügbare Rücklage	12.731.756	12.731.756	-
3) Rücklage für zukünftige Erhöhungen	8.153.375	-	8.153.375
GESAMT VII	266.126.887	222.973.511	43.153.375
VIII. VORGETRAGENE GEWINNE (VERLUSTE)	-	-	-
IX. GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES	-	-	-
GESAMTBETRAG A) EIGENKAPITAL	276.366.887	233.213.511	43.153.375
B) FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN			
1) für Ruhegeldzahlungen und ähnliche Verbindlichkeiten	-	-	-
2) für Steuern, auch gestundete	-	-	-
3) Sonstige	961.250	961.250	-
GESAMTBETRAG B) FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN	961.250	961.250	-
C) ABFERTIGUNG FÜR ARBEITNEHMER	589.668	563.432	26.236

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

(Beträge in Euro)			
BILANZ-PASSIVA	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
D) VERBINDLICHKEITEN			
1) Schuldverschreibungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
2) Wandelschuldverschreibungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
3) Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären über Finanzierungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
4) Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
5) Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
6) Anzahlungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	33.978.413	22.385.459	11.592.954
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	33.978.413	22.385.459	11.592.954
8) Verbindlichkeiten aus Wertpapieren			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
9) Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
10) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	237.382	152.111	85.271
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	237.382	152.111	85.271
11) Verbindlichkeiten gegenüber beherrschenden Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

BILANZ-PASSIVA	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
12) Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	80.911	169.425	(88.514)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	80.911	169.425	(88.514)
13) Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen der sozialen Sicherheit			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	271.168	220.576	50.593
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	271.168	220.576	50.593
14) sonstige Verbindlichkeiten			
a) gegenüber sonstigen Teilhaberunternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
b) gegenüber anderen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	907.468	748.258	159.210
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	907.468	748.258	159.210
GESAMTBETRAG 14)	907.468	748.258	159.210
GESAMTBETRAG D) VERBINDLICHKEITEN	35.475.342	23.675.829	11.799.514
E) ANTIZIPATIVE UND TRANSITORISCHE RECHNUNGSABGRENZUNG			
I. AGIO BEI DARLEHEN	-	-	-
II. SONSTIGE ANTIZIPATIVE UND TRANSITORISCHE RECHNUNGSABGRENZUNG	-	25.004	(25.004)
III. EU-Beiträge	274.466.551	213.493.551	60.973.000
GESAMTBETRAG E) DER ANTIZIPATIVEN UND TRANSITORISCHEN RECHNUNGSABGRENZUNG	274.466.551	213.518.555	60.947.996
GESAMT PASSIVA	587.859.698	471.932.578	115.927.120

2.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

(Beträge in Euro)

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
1. RISIKEN			
1.1 Bürgschaften			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	21.676.873	20.652.214	1.024.659
	21.676.873	20.652.214	1.024.659
1.2 Wechsel- und Scheckbürgschaften			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	-	-
	-	-	-
1.3 andere persönliche Sicherheiten			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	-	-
	-	-	-
1.4 andere dingliche Sicherheiten			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	-	-
	-	-	-
1.5 sonstige Risiken			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	3.026.964	4.306.376	(1.279.412)
	3.026.964	4.306.376	(1.279.412)
GESAMTBETRAG 1	24.703.836	24.958.590	(254.753)

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
2. VERPFLICHTUNGEN			
2.1 gestundete durchzuführende Verträge	238.265.292	177.262.135	61.003.157
2.2 sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-
GESAMTBETRAG 2	238.265.292	177.262.135	61.003.157
3. GÜTER AUS VERPFLICHTUNGEN DRITTER			
3.1 eingegangene Pfände	-	-	-
3.2 erhaltene Kautionen	-	-	-
3.3 sonstige Güter Dritter	-	-	-
GESAMTBETRAG 3	-	-	-
4. SONSTIGE EVENTUALVERBINDLICHKEITEN			
4.1 Sonstige	-	-	-
Gesamtbetrag 4	-	-	-
GESAMT EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	262.969.128	202.220.724	60.748.404
2.1 Vergebene, noch nicht abgeschlossene Verträge, exkl. schon verrechneter Bruttobeträge			

2.4 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Beträge in Euro)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2012	2011	Veränderung
A) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN			
1) ERTRÄGE AUS VERKÄUFEN UND LEISTUNGEN	456	251	205
2) VERÄNDERUNGEN DER VORRÄTE AN IN HERSTELLUNG BEFINDLICHEN HALBFERTIGEN UND FERTIGEN ERZEUGNISSEN	-	-	-
3) VERÄNDERUNGEN DER IN AUSFÜHRUNG BEFINDLICHEN ARBEITEN AUF BESTELLUNG	-	-	-
4) ZUWÄCHSE DES ANLAGEVERMÖGENS DURCH EIGENLEISTUNGEN	10.655.058	10.895.000	(239.942)
5) SONSTIGE ERTRÄGE UND EINNAHMEN			
a) Zuschüsse für den Betrieb	-	-	-
b) Sonstige	144.045	89.713	54.332
GESAMTBETRAG 5)	144.045	89.713	54.332
GESAMTBETRAG A) BETRIEBLICHE ERTRÄGE	10.799.559	10.984.965	(185.406)
B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN			
6) FÜR ROH- HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE SOWIE WAREN	-	-	-
7) FÜR DIENSTLEISTUNGEN	1.666.742	1.815.425	(148.683)
8) FÜR DIE NUTZUNG VON GÜTERN DRITTER	678.512	591.624	86.888
9) FÜR DAS PERSONAL			
a) Löhne und Gehälter	5.424.764	5.161.562	263.202
b) soziale Lasten	1.550.776	1.306.190	244.586
c) Abfertigung	108.805	159.541	(50.736)
d) Ruhestandsbezüge und ähnliche Zahlungen	-	-	-
e) sonstige Aufwendungen	1.220.984	1.189.995	30.989
GESAMTBETRAG 9)	8.305.329	7.817.288	488.041
10) ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	258.321	194.349	63.972
b) Abschreibungen des Sachanlagevermögens	706.609	694.571	12.038
c) sonstige Wertminderungen des Sachanlagevermögens			
d) Wertminderungen der im Umlaufvermögen enthaltenen Forderungen der sonstigen flüssigen Mittel	-	-	-
GESAMTBETRAG 10)	964.930	888.920	76.010
11) VERÄNDERUNGEN DER VORRÄTE AN ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFEN SOWIE WAREN	-	-	-
12) RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN			
13) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	-	-	-
14) ANDERE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	386.045	402.141	(16.096)
GESAMTE B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	12.001.558	11.515.397	486.161
DIFFERENZ ZWISCHEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN UND BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN	(1.201.999)	(530.433)	(671.566)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2012	2011	Veränderung
C) EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN UND FINANZIERUNGSLASTEN			
15) EINNAHMEN AUS BETEILIGUNGEN			
– Beteiligungen an abhängigen Unternehmen	-	-	-
– Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-	-	-
– Beteiligungen an anderen Unternehmen	-	-	-
GESAMTBETRAG 15)	-	-	-
16) SONSTIGE EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN			
a) aus im Anlagevermögen ausgewiesenen Forderungen			
– von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– von anderen	-	-	-
GESAMTBETRAG A)	-	-	-
b) aus im Anlagevermögen ausgewiesenen Wertpapieren, die keine Beteiligungen darstellen			
c) aus im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapieren, die keine Beteiligungen darstellen			
d) andere Einnahmen als die vorhergehenden			
– von abhängigen Unternehmen			
– von verbundenen Unternehmen			
– von beherrschenden Unternehmen			
– von anderen	1.516.974	777.229	739.745
GESAMTBETRAG D)	1.516.974	777.229	739.745
GESAMTBETRAG 16)	1.516.974	777.229	739.745
17) ZINSEN UND ANDERE FINANZIERUNGSLASTEN			
– gegenüber abhängigen Unternehmen			
– gegenüber verbundenen Unternehmen			
– gegenüber beherrschenden Unternehmen			
– gegenüber anderen	4.558	4.995	(437)
GESAMTBETRAG 17)	4.558	4.995	(437)
17 bis) WECHSELKURSGEWINNE UND (VERLUSTE)			
GESAMTBETRAG C) EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN UND FINANZIERUNGSLASTEN	1.512.416	772.234	740.182

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2012	2011	Veränderung
D) WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS			
18) AUFWERTUNGEN			
a) von Beteiligungen	-	-	-
b) des Finanzanlagevermögens das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
c) der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere, das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
GESAMTBETRAG 18)	-	-	-
19) ABWERTUNGEN			
a) von Beteiligungen	-	-	-
b) des Finanzanlagevermögens das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
c) der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere, das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
GESAMTBETRAG 19)	-	-	-
GESAMTBETRAG D) WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS	-	-	-
E) AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN UND LASTEN			
20) AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN			
a) Mehrwert aus Veräußerungen	-	-	-
b) Zuschüsse für Industriesanierungen (Entlassungsvorschuss)	-	-	-
c) außerordentliche Erträge	177.344	-	177.344
GESAMTBETRAG 20)	177.344	-	177.344
21) AUSSERORDENTLICHE BELASTUNGEN			
a) Minderwert aus Veräußerungen	-	-	-
b) auf vorhergehende Geschäftsjahre entfallende Steuern	-	-	-
c) Entlassungsvorschuss	-	-	-
d) Außerordentliche Aufwendungen	48.208	-	48.208
GESAMTBETRAG 21)	48.208	-	48.208
GESAMTBETRAG E) AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN UND LASTEN	129.136	-	129.136
ERGEBNIS VOR STEUERN (A-B+/-C+/-D+/-E)	439.553	241.801	197.752
22) STEUERN AUF DAS EINKOMMEN AUS DEM GESCHÄFTS- JAHR LAUFENDE, GESTUNDETE UND VORAUSGEZAHLTE			
a) laufende Steuern	73.518	607.836	534.319
b) gestundete und vorgezogene Steuern	366.035	366.035	732.070
GESAMTBETRAG 22)	439.553	241.801	197.751
ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES	-	-	-



ANHANG ZUR BILANZ

3.1 ABSCHNITT 1 – INHALT UND AUFBAU DER BILANZ

Der mit 31. Dezember 2012 abgeschlossene Jahresabschluss setzt sich zusammen aus: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zur Bilanz; der Finanzbericht ist letzterem Teil als Anhang beigelegt.

Was die Tätigkeit der Gesellschaft sowie die relevanten Fakten nach Jahresabschluss betrifft, wird auf den Lagebericht verwiesen. Ebenso wird in Bezug auf die Detailinformationen zu den abhängigen, verbundenen und beherrschenden Unternehmen sowie die von diesen beherrschten Unternehmen und andere abhängige, verbundene und beherrschende Parteien sowie in Bezug auf die Beziehungen zur Gesellschaft, welche Leitungs- und Koordinierungstätigkeiten ausübt, und andere ihr unterstehende Gesellschaften auf den Lagebericht verwiesen.

Die Beträge in der Buchhaltungsübersicht sind in Euro ausgedrückt, während die Beträge im Anhang zur Bilanz, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro angegeben werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die PricewaterhouseCoopers S.p.A. die gesetzliche Rechnungsprüfung gem. Art. 14 des G.v.D. Nr. 10/39 und gem. Art. 2409 bis ff. des italienischen Zivilgesetzbuches durchführt.

3.2 ABSCHNITT 2 – BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSKRITERIEN

Der Jahresabschluss wurde ausnahmslos unter Einhaltung der geltenden Gesetzesbestimmungen, der nationalen italienischen Rechnungslegungsgrundsätze und, sofern nicht vorhanden, der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS) erstellt.

Im Laufe des Jahres 2012 wurden keine besonderen Vorfälle verzeichnet, welche die Angabe von Abweichungen gem. Art. 2423, Abs. 4 ZGB erforderlich gemacht hätten.

Die Bewertungskriterien entsprechen jenen, die für die Erstellung des Jahresabschlusses des vorhergehenden Geschäftsjahres angewendet wurden.

Im Laufe des Jahres 2012 wurden keine besonderen Vorfälle verzeichnet, welche die Angabe von Abweichungen gem. Art. 2423, Abs. 4 ZGB erforderlich gemacht hätten.

3.2.1 IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen ist zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich der zurechenbaren Nebenkosten und nach Abzug der Abschreibungssätze auszuweisen, welche konstant in Abhängigkeit von der restlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Gutes berechnet werden müssen.

Das Anlagevermögen (für welches kurzfristig keine Änderungen erwartet werden), das zum Datum des Abschlusses des Geschäftsjahres einen auf Dauer geringeren Wert als den in der Bilanz ausgewiesenen hat, muss zu diesem geringeren Wert ausgewiesen werden.

Wenn die Gründe für die Abwertungen nicht mehr vorliegen sollten, so wird der Wert des Anlagevermögens im Rahmen der angewendeten Abwertungen unter Berücksichtigung der angefallenen Abschreibungen wiederaufgeholt. Für den Geschäftswert und die mehrjährigen Kosten wird solch eine Wertaufholung nicht durchgeführt.

Die Wertanpassungen wurden unter Einhaltung der allgemeinen, bereichsspezifischen und der Sondergesetze durchgeführt.

3.2.2 ANLAGEN IN BAU: BAUVORHABEN

Es handelt sich um eine Zweckgesellschaft, die alle für die Planung und Errichtung des Brenner Basistunnels erforderlichen direkten und indirekten Kosten aktiviert, wobei diese in Anbetracht des Endzwecks des Bauwerks unter den Anlagen in Bau eingetragen werden.

Die außerordentliche Hauptversammlung der BBT SE hat am 18. April 2011 die Erweiterung des Gesellschaftszweckes mit dem Auftrag zur Errichtung der Hauptbauwerke des Brenner Basistunnels (sog. „Phase III“) genehmigt.

Infolge dieser Genehmigung, die am 1. Juli 2011 infolge der Verlegung des Gesellschaftssitzes von Innsbruck (Österreich) nach Bozen (Italien) Wirksamkeit erlangte, besteht der zuvor ausschließlich die Untersuchung der Geologie, die Erstellung der Einreichplanung und die Errichtung von Erkundungsbauwerken umfassende Gesellschaftszweck der BBT SE nun aus der Errichtung und der Inbetriebnahme des Brenner Basistunnels.

Da die Errichtung des Bauwerks im Vergleich zu den vorhergehenden Gesellschaftszwecken, in die sie integriert wurde, vorrangige Bedeutung hat, wird die gegenständliche Position unter den „Sachanlagen“ eingeordnet.

3.2.3 SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten oder den internen Herstellungskosten einschl. der zurechenbaren Nebenleistungen abzgl. der Abschreibungen auszuweisen.

Die Sachanlagen, für welche kurzfristig keine Änderungen erwartet werden und die zum Datum des Abschlusses des Geschäftsjahres einen auf Dauer geringeren Wert als den in der Bilanz ausgewiesenen haben, müssen zu diesem geringeren Wert ausgewiesen werden. Wenn die Gründe für die Abwertungen nicht mehr vorliegen sollten, so wird der Wert des Anlagevermögens im Rahmen der angewendeten Abwertungen unter Berücksichtigung der angefallenen Abschreibungen wieder aufgeholt.

Die Wertanpassungen wurden unter Einhaltung der allgemeinen, bereichsspezifischen Gesetze sowie der Sondergesetze durchgeführt.

Die Instandhaltungskosten werden mit dem Datum der Auslegung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme der Aufwertungsmaßnahmen, die aktiviert werden.

Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt systematisch und konstant, auf Grundlage der Sätze, welche die geschätzte wirtschaftlich-technische Nutzungsdauer der Anlagen am ehesten widerspiegeln. Im Jahr der Beschaffung bzw. des Baus wird entsprechend der tatsächlichen Nutzung ein verminderter Prozentsatz angewendet.

Die Abschreibungssätze gestalten sich wie folgt:

BESCHREIBUNG	%
INVESTITIONEN IN ANLAGEN DRITTER	20 %
SOFTWARE	33,33 %
ALLGEMEINE ANLAGEN	5 %
ALARMANLAGEN UND ÜBERWACHUNGSSYSTEM	12 %
VERSCHIEDENE GERÄTE	15 %
MODELLE	12 %
WETTERSTATION	12 %
MOBILIAR UND EINRICHTUNGEN	12 %
BÜROMASCHINEN UND EDV-ANLAGEN	12 %
STAPLER	20 %
LAGERREGALE	20 %
TELEFONSPESEN, ABSETZBAR ZU 50 %	12 %
BAUSTELLENANLAGEN	15 %
ALLGEMEINE BAUSTELLENANLAGEN	10 %
BAUSTELLENFAHRZEUGE	20 %

Die nicht mehr verwendeten Sachanlagen, für welche die Veräußerung, Übertragung oder die Vernichtung vorgesehen ist, werden als Umlaufvermögen unter den Restposten mit dem niedrigeren Buchwert und dem geschätzten Nettoveräußerungswert ausgewiesen.

3.2.4 FINANZANLAGEVERMÖGEN

Beteiligungen

Werden auf Grundlage der Anschaffungs- oder Zeichnungskosten, einschließlich der zurechenbaren Nebenleistungen, bewertet und, sofern notwendig, aufgrund von dauerhaften Wertverlusten berichtigt. Wertverluste, welche die entsprechenden Buchwerte übersteigen, werden im Fonds für Risiken und Lasten ausgewiesen.

Falls die Voraussetzungen für die Wertminderungen wegfallen, wird der Wert der Beteiligung höchstens bis zum Betrag der ursprünglichen Kosten wieder hergestellt.

Jene Beteiligungen, für welche aus strategischen Überlegungen die Abtretung vorgesehen ist, werden auf das Umlaufvermögen übertragen, und zwar bei einem Vergleich zwischen Buchwert und geschätztem Nettoveräußerungswert mit dem geringeren dieser zwei Werte.

Wertpapiere und eigene Aktien

Es sind keine Wertpapiere und eigenen Aktien verbucht.

3.2.5 VORRÄTE

Es sind keine Vorräte ausgewiesen; die Anzahlungen werden mit dem voraussichtlichen Veräußerungswert ausgewiesen.

3.2.6 FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Forderungen jeglicher Art sind als Nominalwerte ausgewiesen, die mittels eigenem Abwertungsfonds, welcher direkt von letzteren abgezogen wird, auf den voraussichtlichen Veräußerungswert zurückgeführt werden.

Verbindlichkeiten werden als Nominalwerte ausgewiesen. Aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Urlaubsansprüchen des Personals können die auszahlenden Gehälter und Aufwendungen im Zeitraum der Urlaubsbeanspruchung geschätzt werden.

3.2.7 KASSENBESTAND

Der Kassenbestand ist als Nominalwert ausgewiesen.

3.2.8 TRANSITORISCHE UND ANTIZIPATIVE AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

In diesem Posten werden Kostenanteile ausgewiesen, die sich auf zwei oder mehrere Geschäftsjahre beziehen und deren Höhe sich nach der Zeit bemisst.

In diesem Posten werden die öffentlichen Zuschüsse nach dem Rechnungslegungsgrundsatz der OIC (italienische Buchführungsrichtlinien) Nr. 16 ausgewiesen.

Diese sind nach Zuständigkeitsbereich in jenem Geschäftsjahr ausgewiesen, in dem – unabhängig vom Datum des Entstehens – mit Sicherheit das entsprechende Bezugsrecht entstanden ist und in dem sie zur Gänze abgegrenzt wurden.

3.2.9 FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN

Die Fonds für Risiken und Lasten werden für realistisch voraussehbare Aufwendungen und Verluste gebildet, deren Betrag und Zeitpunkt am Ende des Geschäftsjahrs unbestimmt sind.

3.2.10 ABFERTIGUNGS- UND ABFINDUNGSRÜCKSTELLUNGEN

Die Abfertigung für Arbeitnehmer gibt die in diesem Zusammenhang gegenüber dem Personal entstandenen Verbindlichkeiten an und wird gemäß den Gesetzesbestimmungen und den geltenden Arbeitsverträgen berechnet.

3.2.11 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die geleisteten Garantien sind mit einem Betrag verbucht, welcher der Höhe der verbürgten Verbindlichkeiten entspricht.

Die eingegangenen Verbindlichkeiten werden anhand der zum Ende des Geschäftsjahrs bestehenden Verträge ausgewiesen.

In den Risiken sind ferner die von den Lieferanten für zusätzliche, über die Auftragssumme hinausgehenden Leistungsabrufe eingetragenen Rücklagen/Nachträge für Leistungen enthalten.

3.2.12 ERTRÄGE UND AUFWÄNDE

Diese sind in der Bilanz nach den Grundsätzen der Vorsicht und des wirtschaftlichen Sachverstandes dargestellt. Die Erträge werden unter Abzug der Rücklieferungen, Nachlässe, Gutschriften und Prämien sowie der mit dem Verkauf der Erzeugnisse und mit den Dienstleistungen zusammenhängenden Steuern ausgewiesen. Auch die Kosten werden unter Abzug der Rücklieferungen, Nachlässe, Gutschriften und Prämien ausgewiesen.

3.2.13 STEUERN AUF DAS EINKOMMEN

Die Steuern auf das Einkommen werden in dem Geschäftsjahr abgerechnet, in dem sie anfallen; dies erfolgt anhand einer realistischen Prognose der zu begleichenden Steuerauswendungen unter Anwendung der geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen.

Es werden die latenten, für versteuerbare temporäre Unterschiede geschuldeten Steuern sowie, sofern die nötigen Voraussetzungen vorliegen, auch die zukünftigen Steuervorteile sowohl aus absetzbaren temporären Unterschieden als auch aus übertragenen Steuerverlusten ausgewiesen.

3.3 ABSCHNITT 3 – ANALYSE DER BILANZPOSTEN UND DER ENTSPRECHENDEN ÄNDERUNGEN

3.3.1 BILANZ: AKTIVA

3.3.1.1 ANLAGEVERMÖGEN

3.3.1.1.1 IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Diese Position beläuft sich auf 580.311 Euro mit einer Steigerung um 67.577 Euro zum 31. Dezember 2011.

Auf den nachfolgenden Seiten sind jeweils die Analysen der Änderungen der „ursprünglichen Kosten“ (Tabelle 1), des „Abschreibungs- und Wertberichtigungsfonds“ (Tabelle 2) und der „Nettowerte“ (Tabelle 3) dargestellt.

TABELLE 1

(Beträge in Tausend Euro)

IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	GESAMT ANSCHAFFUNGSKOSTEN						
	Beträge zum 31.12.2011	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Wertberichtigungen	Überweisungen aus LIC und Reklassifizierungen	Sonstige Veränderungen	Beträge zum 31.12.2012
KONZESSIONEN, LIZENZEN, MARKEN UND ÄHNLICHE RECHTE							
– Anschaffungskosten	1.108	310	-	-	-	-	1.418
– Beiträge Anlagenkosten	-	-	-	-	-	-	-
	1.108	310	-	-	-	-	1.418
SONSTIGES							
– Anschaffungskosten	106	16	-	-	-	-	122
– Beiträge Anlagenkosten	-	-	-	-	-	-	-
	106	16	-	-	-	-	122
GESAMT	1.214	326	-	-	-	-	1.540

ANHANG ZUR BILANZ

TABELLE 2 (Beträge in Tausend Euro)

IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	ABSCHR.- UND WERTBER.FONDS AGGR.						
	Beträge zum 31.12.2011	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Wertaufholung	Dotierung	Sonstige Veränderungen	Beträge zum 31.12.2012
KONZESSIONEN, LIZENZEN, MARKEN UND ÄHNLICHE RECHTE							
– Abschreibungen	651	243	-	-	-	-	894
– Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
	651	243	-	-	-	-	894
SONSTIGES							
– Abschreibungen	51	16	-	-	-	-	66
– Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
	51	16	-	-	-	-	66
GESAMT	702	258	-	-	-	-	960

TABELLE 3 (Beträge in Tausend Euro)

IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	NETTOWERTE					
	31.12.2011			31.12.2012		
	Anschaffungskosten	Abschr. u. W entber.Fonds	Nettowerte	Anschaffungskosten	Abschr. u. W entber.Fonds	Nettowerte
Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	1.108	651	457	1.418	894	524
Sonstiges	106	51	56	122	66	56
GESAMT	1.214	702	513	1.540	960	580

Die in der Position „Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte“ ausgewiesenen Werte beziehen sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Softwareprogrammen mit mehrjähriger Nutzungsdauer.

In der Position „Sonstiges Anlagevermögen“ sind die Aufwendungen für bauliche Investitionen an fremden Gebäuden inbegriffen.

Die Gesellschaft hat keine Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes oder Kosten für die Forschung und Entwicklung, Werbung, Industriepatente und Geschäfts- bzw. Firmenwert kapitalisiert.

ANHANG ZUR BILANZ

3.3.1.1.2 SACHANLAGEN

Diese Position beläuft sich auf 474.724.807 Euro, mit einer Steigerung von 93.517.255 Euro zum 31. Dezember 2011.

Auf den nachfolgenden Seiten sind jeweils die Analysen der Änderungen der „ursprünglichen Kosten“ (Tabelle 1), des „Abschreibungs- und Wertberichtigungsfonds“ (Tabelle 2), der „Nettowerte“ (Tabelle 3) sowie der „Kosten für laufende Arbeiten“ (Tabelle 4) dargestellt.

TABELLE 1 (Beträge in Tausend Euro)

SACHANLAGEVERMÖGEN	ANSCHAFFUNGSKOSTEN AGGR.						
	Beträge zum 31.12.2011	Erhöhungen*	Minderung durch Veräußerung	Wertberichtigungen	Überweisungen aus LIC und Reklassifizierungen	Sonstige Veränderungen**	Beträge zum 31.12.2012
GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN							
– Anschaffungskosten	5.324	395	61	-	-	-	5.658
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	5.324	395	61	-	-	-	5.658
BAUSTELLENANLAGEN UND -MASCHINEN							
– Anschaffungskosten	2.585	21	-	-	-	-	2.605
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	2.585	21	-	-	-	-	2.605
BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG							
– Anschaffungskosten	30	-	-	-	-	-	30
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	30	-	-	-	-	-	30
SONSTIGE GÜTER							
– Anschaffungskosten	2.142	107	56	-	-	-	2.193
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	2.142	107	56	-	-	-	2.193
IM ENTSTEHEN BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN							
– Anschaffungskosten	373.246	93.736	-	-	-	-	466.982
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	373.246	93.736	-	-	-	-	466.982
GESAMT	383.327	94.258	117	-	-	-	477.469

ANHANG ZUR BILANZ

TABELLE 2 (Beträge in Tausend Euro)

SACHANLAGEVERMÖGEN	ABSCHR.- UND WERTBER.FONDS AGGR.						
	Beträge zum 31.12.2011	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Werterhöhung	Dotierung	Sonstige Ver-änderungen	Beträge zum 31.12.2012
GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN							
– Abschreibungen	54	43	35	-	-	-	63
– Wertminderungen							-
	54	43	35	-	-	-	63
BAUSTELLENANLAGEN UND -MASCHINEN							
– Abschreibungen	438	430	-	-	-	-	869
– Wertminderungen							-
	438	430	-	-	-	-	869
BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG							
– Abschreibungen	20	4	-	-	-	-	24
– Wertminderungen							-
	20	4	-	-	-	-	24
SONSTIGE GÜTER							
– Abschreibungen	1.608	219	38	-	-	-	1.789
– Wertminderungen							-
	1.608	219	38	-	-	-	1.789
IM ENTSTEHEN BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN							
– Wertminderungen							
GESAMT	2.120	697	72	-	-	-	2.745

TABELLE 3 (Beträge in Tausend Euro)

SACHANLAGEVERMÖGEN	NETTOWERTE					
	31.12.2011			31.12.2012		
	Anschaf-fungskosten	Abschr. u. Wert ber. Fonds	Nettowerte	Anschaf-fungskosten	Abschr. u. Wert ber. Fonds	Nettowerte
Grundstücke und Bauten	5.324	54	5.270	5.658	63	5.595
Anlagen und Maschinen	2.585	438	2.147	2.605	869	1.737
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30	20	10	30	24	6
Sonstige Güter	2.142	1.608	534	2.193	1.789	405
im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen (Anlagevermögen)	373.246	-	373.246	466.968	-	466.968
im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen (Anzahlungen)	-	-	-	14	-	14
GESAMT	383.327	2.120	381.208	477.469	2.745	474.725

ANHANG ZUR BILANZ

Die Position „Grundstücke und Bauten“ umfasst den Wert der für die Realisierung des Projektes Brenner Basistunnel erworbenen Grundstücke.

In der Position „Anlagen und Maschinen“ sind die spezifischen Baustellenanlagen inbegriffen.

Die Position „Sonstige Güter“ hat Auffangcharakter und umfasst daher jene Sachanlagen, die nicht in eine andere Position eingereiht werden können (Möbel und Einrichtungsge-genstände, elektrische Geräte etc.).

In der Position „Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen (Anzah-lungen)“ sind die an die Grundstücksbesitzer bezahlten Anzahlungen, für welche ein Enteig-nungsverfahren im Gang ist, enthalten.

Das „Im Entstehen befindliche Anlagevermögen und die Anzahlungen (Aktivierungen)“ beziehen sich auf die direkt und indirekt für das Projekt Brenner Basistunnel gemäß den Angaben der nachfolgenden Tabelle (Tabelle 4) aufgewendeten Kosten.

TABELLE 4 (Beträge in Tausend Euro)

DETAILS ZUM SICH IM BAU BEFINDLICHEN BAUWERK						
Kürzel	Beschreibung der Kostenart	Saldo 31/12/2011	Zuwachs	Verminderung	Neueinteilung +/-	Saldo 31/12/2012
PROJEKTIERUNG BRENNERBASISTUNNEL						
BA	Bau	4.666.752	23.157.504	-	-	27.824.256
BV	Genehmigungsplanung	58.089.638	1.038.745	-	-	59.128.383
BW	Erkundungsstollen und Beweissicherungen	233.698.545	49.059.327	-	-	282.757.871
GA	Liegenschaften und dingliche Rechte	9.111.477	2.116.286	-	-	11.227.763
GR	Beratung	10.761.599	1.639.201	-	-	12.400.801
PL	Ausführungsplanung und Bauwerksplanung	3.854.279	3.272.417	-	-	7.126.695
UE	Bauleitung und damit verbundene Dienstleistungen	8.223.758	2.783.301		-	11.007.059
GESAMT DIREKTE KAPITALISIERUNGEN		328.406.048	83.066.780	-	-	411.472.827
IK	Indirekte Aktivierungen	44.840.135	10.655.058	-	-	55.495.193
GESAMT AKTIVIERUNGEN		373.246.183	93.721.837	-	-	466.968.020



Baustelle Aicha

BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET

3.3.1.1.3 FINANZANLAGEVERMÖGEN

Diese Position beläuft sich auf 160.000 Euro, mit einem Rückgang um 40.000 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2011.

Finanzanlagen: Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Diese Position beläuft sich auf 160.000 Euro und hat sich wie folgt entwickelt:

(Beträge in Tausend Euro)							
		BEWEGUNGEN IM REFERENZZEITRAUM					
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	Beträge zum 31.12.2011	Erhöhung	Verminderung	Wertberichtigungen	Werterhöhung	Dotierung	Beträge zum 31.12.2012
Anschaffungskosten:							
Konsortium Beobachtungsstelle	200	-	40	-	-	-	160
GESAMT	200	-	40	-	-	-	160

Die Beteiligung betrifft einen 40 %-igen Anteil am Kapital des Konsortiums Beobachtungsstelle. Am 20. März 2012 hat die BBT SE der RFI SpA einen Anteil von 10 % des Kapitals des Konsortiums in Höhe von 40.000 Euro verkauft.

Nachstehend folgt eine Auflistung der Rechtssitze der verbundenen Unternehmen.

NAME DES UNTERNEHMENS	RECHTSSITZ
Verbundene Unternehmer:	
Konsortium Beobachtungsstelle	I - 39045 Franzensfeste (BZ), Bahnhofstraße 3

3.3.1.2 UMLAUFVERMÖGEN

3.3.1.2.1 FORDERUNGEN

Diese Position beläuft sich auf 37.232.657 Euro, mit einer Steigerung von 18.303.462 Euro zum 31. Dezember 2011.

Forderungen: gegenüber Kunden

Die Forderungen gegenüber Kunden betragen 18.662 Euro und sind wie folgt aufgegliedert:

(Beträge in Tausend Euro)			
BESCHREIBUNG	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
gewöhnliche Handelspartner	19	60	(42)
Wertberichtigungsfonds			0
GESAMT	19	60	(42)

Der Rückgang der Forderungen ist im Wesentlichen auf die im Laufe des Geschäftsjahrs verzeichneten Eingänge der von den Grundstückseigentümern aufgrund der mangelnden Besetzung der Grundstücke geschuldeten Beträge zurückzuführen.

Forderungen: gegenüber verbundenen Unternehmen

(Beträge in Tausend Euro)			
TYPOLOGIE	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Andere			
Konsortium Beobachtungsstelle	0	18	(18)
Rete Ferroviaria Italiana S.p.A.	40	0	40
GESAMT	40	18	22

Die Forderungen gegenüber der RFI SpA stammen aus dem Verkauf von 10 % des Kapitals des Konsortiums Beobachtungsstelle. Für nähere Informationen wird auf die Kommentare zu den Finanzanlagen verwiesen, insbesondere auf den Abschnitt Beteiligungen an verbundenen Unternehmen.

Forderungen: Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden

Die Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden betragen exklusive Abwertungsfonds 10.839.624 Euro und sind wie folgt aufgegliedert:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
USt.	7.509	7.157	352
IRES	223	93	130
Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	26	11	15
Zinsguthaben	185	58	127
Finanzamt Innsbruck	2.888	4.745	(1.856)
Ersatzsteuer Abfertigung	1	0	1
Guthaben bei Unfallversicherung INAIL	7	21	(14)
GESAMT	10.839	12.085	(1.246)

Der Posten Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden besteht zum Großteil aus Umsatzsteuerguthaben gegenüber dem italienischen Finanzamt in Höhe von 7.509.132 Euro und aus Forderungen gegenüber dem österreichischen Finanzamt in Höhe von 2.888.061 Euro. Diese Forderung konnte durch den positiven Saldo zwischen den von der Finanzverwaltung getätigten Rückzahlungen und den neuen Rückzahlungsanträgen im Laufe des Geschäftsjahres 2012 reduziert werden.

Forderungen: Steuervorauszahlungen

Diese Position beläuft sich auf Null und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	Saldo zum 31.12.2011	Erhöhung	Verminderung	Saldo zum 31.12.2012
IRES	366	-	366	-
Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	-	-	-	-
GESAMT	366	-	366	-

Der Posten zu den Steuervorauszahlungen zeigt eine Schwankung von 366.035 Euro aufgrund der Stornierung der Steuervorauszahlungen nach der Überprüfung der Anwendbarkeit der Steuererleichterungen für die Gesellschaft im Rahmen des Programms Aiuto alla Crescita Economica (ACE) gem. Gesetzesdekret Nr.201 vom 6. Dezember 2011 (sog. „Decreto salva Italia“), das durch das Gesetz Nr.214 vom 22. Dezember 2011 abgeändert wurde und dessen Durchführungsmodalitäten mit dem Dekret des Wirtschafts- und Finanzministers vom 14. März 2012 festgelegt wurden, auf.

Das Gesetz sieht eine Steuererleichterung betreffend die Körperschaftssteuer IRES in Höhe von 3 % der getätigten Einzahlungen durch die Gesellschafter zwischen dem 31. Dezember 2010 und dem 31. Dezember des Bezugsjahres vor. Dieser Prozentsatz wird ab dem Jahr 2014 aktualisiert werden.

Die Gesetzeslage und das aktuelle (und das veranschlagte) Volumen an Gesellschaftereinzahlungen auf das Kapitalkonto lassen vermuten, dass die Gesellschaft nicht zur Zahlung der Körperschaftssteuer IRES verpflichtet wird.

Forderungen: gegenüber Anderen

Die Forderungen gegenüber Anderen betragen 26.334.371 Euro und gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Sonstige Teilhaberunternehmen			
Sonstige			
– Sonstige	26.286	6.390	19.896
– Kautionen	11	10	1
– diverse Schuldner	37	-	37
	26.334	6.400	19.934
Bruttowert	26.334	6.400	19.934
Wertberichtigungsfonds	-	-	-
GESAMT	26.334	6.400	19.934

Die Erhöhung bei dieser Position ist zum Großteil auf eine Forderung in Höhe von 26.285.500 Euro gegenüber dem italienischen Rotationsfonds beim Infrastrukturministerium, für bereits von der Europäischen TEN-V-Agentur beschlossene und zum derzeitigen Stand noch einzunehmende Zuschüsse zurückzuführen.

3.3.1.2.2 FLÜSSIGE MITTEL

Diese Position beläuft sich auf 74.095.788Euro, mit einer Steigerung um 4.185.789Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2011. Sie gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)			
BESCHREIBUNG	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Einlagen bei Banken und bei der Post	74.092	69.908	4.185
Kassenbestand	3	2	1
GESAMT	74.096	69.910	4.186

Die Steigerung bei dieser Position ist vorwiegend auf den positiven Saldo zwischen den Einnahmen aus Kapitalerhöhungen (von insgesamt 43.153.375 Euro, in der Position „Eigenkapital“ im Detail angegeben), aus öffentlichen Finanzmitteln (in Höhe von 41.077.065 Euro, in der Position „Passive Rechnungsabgrenzung“ im Detail angegeben) und aus den Ausgaben für die im Laufe des Geschäftsjahrs durchgeführten Arbeiten zurückzuführen.

Von den oben genannten Mitteln wurden 65.000.000 Euro zwecks Optimierung der Rendite in kurzfristig gebundenen Konten angelegt, auf die von der Gesellschaft im Bedarfsfall zurückgegriffen werden kann.

Für Einzelheiten in Bezug auf die Änderung der flüssigen Mittel wird auf die Kapitalflussrechnung im Anhang verwiesen.

3.3.1.3 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Diese Position beläuft sich auf 1.066.135 Euro mit einer Verringerung um 106.963 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2011. Sie gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)			
BESCHREIBUNG	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Emissionsdisagio	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten			
Laufende Mieten	-	-	-
Zinserträge	436	-	436
Veräußerungen mit Rückzahlungsverpflichtung	-	-	-
	436	0	436
BESCHREIBUNG	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Aktive Rechnungsabgrenzung			
– Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	520	1.061	541
– Passive Mieten	57	57	1
– Passivzinsen	-	-	-
– Leasingraten	1	1	0
– Versicherungsprämien	24	23	2
– Bürgschaftsprovisionen	28	33	(5)
	630	1.173	(543)
GESAMT	1.066	1.173	(107)

Im betreffenden Betrag sind im Wesentlichen in Österreich erfasste Rechnungsabgrenzungsposten für Ausbruchmaterialdeponien enthalten, welche im Laufe des Geschäftsjahrs 2012 um 540.994 Euro gesunken sind. Dieser Rückgang wurde durch angereifte Zinserträge aus in gebundenen Konten angelegten Geldbeträgen in Höhe von 435.945 Euro ausgeglichen, die nach Ablauf der vorgesehenen Frist eingelöst werden.

3.3.2 BILANZ: PASSIVA

3.3.2.1 EIGENKAPITAL

Diese Position beläuft sich auf 276.366.887 Euro, mit einer Steigerung von 43.153.375 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2011.

In der nachstehenden Tabelle werden die Bewegungen des Eigenkapitals im Jahr 2012 dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)						
EIGENKAPITAL ZUSAMMENSETZUNG	Saldo zum 31.12.2011	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN			Betriebs- ergebnis	Saldo zum 31.12.2012
		Erhöhungen	Verminderungen	Dotierung		
Kapital	10.240	-	-	-	-	10.240
Rücklage Aufpreis Aktien	-	-	-	-	-	-
Rücklage Aufwertung	-	-	-	-	-	-
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-
Satzungsmäßige Rücklagen	-	-	-	-	-	-
Rücklage für eigene Aktien im Vermögensbestand	-	-	-	-	-	-
ANDERE RÜCKLAGEN						
Verfügbare Rücklagen	210.242	43.153	-	-	-	253.395
Nicht verfügbare Rücklage	12.732	-	-	-	-	12.732
Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-	-
Ergebnis des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-	-
GESAMT	233.214	43.153	-	-	-	276.367

Das Gesellschaftskapital setzt sich aus 10.240.000 Aktien mit einem Nennwert von je 1 Euro zusammen, die zu 50 % von der Gesellschaft Tunnel Ferroviario del Brennero Finanziaria di Partecipazioni S.p.A. und zu 50 % von der ÖBB Infrastruktur AG gehalten werden.

Die Tabelle zeigt die Veränderungen des Eigenkapitals. Im Laufe des Geschäftsjahrs 2012 wurden von den Aktionären zwei Tranchen zu respektive 15.000.000Euro und 20.000.000Euro im Juli bzw. im August als nicht gebundene Kapitalrücklagen ausbezahlt. Bezugnehmend auf die im Laufe des Jahres verzeichnete Steigerung der verfügbaren Kapitalrücklagen betrifft der Betrag von 8.153.375,50 Euro eine zinslose, unilaterale Einzahlung von Seiten des Gesellschafters ÖBB Infrastruktur AG, die im Vergleich zu den vom Vorstand zum Ausdruck gebrachten Erfordernissen im Voraus erfolgte. Dieser Betrag wird bei der Ermittlung der zukünftigen Einzahlungen von Seiten der Gesellschafter berücksichtigt werden, um die Beteiligungen am Eigenkapital im Verhältnis zu den jeweiligen Beteiligungen zu gewährleisten.

In der nachstehenden Übersicht sind die Herkunft, die Verfügbarkeit und die Verteilbarkeit der Eigenkapitalpositionen sowie deren Verwendung in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren aufgeführt.

					ZUSAMMENFASSUNG AUS DEN DREI VORHERGEHENDEN GESCHÄFTSJAHREN			
	Beträge zum 31.12.2012 (a+b)	nicht verfügbarer Anteil (a)	verfügbarer Anteil (b)	verteilbarer Anteil (c)	Kapital- erhöhung	Verlust- deckung	Ausschüttung an Eigentümer	Andere (zu defi- nierende)
Grundkapital	10.240	10.240	-	-	-	-	-	-
Kapitalrücklagen:								
Verfügbare Rücklagen	253.395	-	253.395	-	-	-	-	-
Nicht verfügbare Rücklage	12.732	12.732	-	-	-	-	-	-
Überschussfonds:								
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-	-	-
GESAMT	276.367	22.972	253.395	-	-	-	-	-

Diese nicht gebundenen Kapitalrücklagen belaufen sich auf 253.395.131 Euro und wurden im Laufe des Geschäftsjahrs 2012 um 43.153.375 Euro aufgestockt.

3.3.2.2 FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN

Diese Position beläuft sich auf 961.250Euro und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2011 unverändert geblieben.

Im Folgenden werden die Zusammensetzung und die Bewegungen im Berichtszeitraum dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)						
Beschreibung	Saldo zum 31.12.2011	Rückstellungen	Verwendung	Auflösung überschüssiger Rückstellungen	Dotierung	Saldo zum 31.12.2012
Sonstige	961	-	-	-	-	961
GESAMT	961	-	-	-	-	961

Diese Position umfasst den Betrag, der auf Grundlage einer von der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Jahresabschluss 2010 durchgeführten und in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 nicht veränderten besten Schätzung im Zusammenhang mit den von den Auftragnehmern in Bezug auf die diversen Leistungsverträge eingetragenen Nachträge eingerichtet wurde.

Diese Rückstellung wurde in Übereinstimmung mit dem nationalen Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 19 und mit den Bestimmungen des Art. 2424bis (Unter)-Artikel, 3. Absatz des italienischen ZGB gebildet und betrifft die Möglichkeit, dem Auftragnehmer Mehrkosten zuerkennen zu müssen, die dieser für die Auftragsausführung getragen hat.

3.3.2.3 ABFERTIGUNGEN DIENSTVERHÄLTNISSE

Diese Position beläuft sich auf 589.668Euro, mit einer Steigerung von 26.236Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2011. Im Folgenden werden die Bewegungen dieser Position in besagtem Zeitraum dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

ABFERTIGUNG FÜR ARBEITNEHMER	
Fondsbestand zum 31.12.2011	563
Erhöhung:	
Rückstellungen und Wertberichtigung *	143
Übertragung von anderen Unternehmen der Gruppe	
Sonstige	
	143
GESAMT	31.12.2012
Verminderungen:	
Beendigung des Arbeitsverhältnisses	115
getätigte/rückgeforderte Vorschüsse	0
Vorschüsse an das Finanzamt für Steuern aus der Neubewertung	2
Übertragungen von anderen Unternehmen der Gruppe	0
Sonstige	0
	116
FONDSBESTAND ZUM 31.12.2012	590

* Die Erhöhung des Fonds ist nach Abzug der Höhe von 10.000 Euro bezahlt zum Solidarfonds bei INPS

Die Position umfasst die gesetzlichen Rückstellungen für Abfertigungen.

3.3.2.4 VERBINDLICHKEITEN

Diese Position beläuft sich auf 35.475.342 Euro, mit einer Steigerung von 11.799.514 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2011.

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position beläuft sich auf 33.978.413 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Planmäßige Abschreibungen	33.978	22.385	11.593
GESAMT	33.978	22.385	11.593

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber ordentlichen Lieferanten für Dienst- und Bauleistungen in Bezug auf durchgeführte Arbeiten im Geschäftsjahr 2012. Von der Gesamtsumme beziehen sich 25.062.800Euro auf die beste Schätzung der durchgeführten, aber noch nicht abgerechneten Leistungen, die von den Vertragsverantwortlichen bei Abschluss des Geschäftsjahres erstellt wurde.

Dieser Betrag ist zur Gänze innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahrs fällig.

Nachstehend folgt eine prozentuale Aufteilung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nach Gebiet.

Italien 27,75 %
Österreich 70,00 %
Anderen EU-Ländern 2,25 %

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Diese Position beläuft sich auf 237.382 Euro und ist wie folgt, nach Typologien aufgegliedert:

(Beträge in Tausend Euro)

ART	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
geschäftlich	237	152	85
GESAMT	237	152	85

Es handelt sich auf der italienischen Seite um die Rechnung für die Umwälzung der Kosten des Geschäftsjahrs 2012 seitens des verbundenen Unternehmens „Konsortium für Umwelt- und Arbeitsschutz“ abzgl. der im Zuge des Geschäftsjahrs geleisteten Anzahlung und, für die österreichische Seite, um die Verbindlichkeiten gegenüber der ÖBB für verschiedene Leistungen (Leasing, Miete, Personal).

Dieser Betrag ist zur Gänze innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahrs fällig.

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Steuern

Diese Position beläuft sich auf 80.911 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
IRES Österreich	-	18	(18)
IRES	-	-	-
USt.	-	-	-
Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	-	-	-
Steuerabzug an der Quelle	73	143	(70)
Sonstige	8	8	0
GESAMT	81	169	(88)

Die Position setzt sich grundsätzlich zusammen aus 72.646 Euro für Steuern, die als Steuer-substitut zu entrichten sind (Einkommenssteuer IRPEF für die Angestellten).

Dieser Betrag ist zur Gänze innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahrs fällig.

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern

Diese Position beläuft sich auf 271.168 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
INPS:			
– für Abgaben	256	176	80
– Vorfinanzierung - TFR	-	-	-
ZUSATZFONDS - TFR.	15	14	0
SOZIALBEITRÄGE	-	-	-
Unfallversicherung INAIL	8	30	(30)
GESAMT	271	221	51

Diese Position umfasst die Verbindlichkeit aus Vorsorgebeiträgen zu Lasten der Mitarbeiter und des Arbeitgebers und die Summe der Beiträge, die auf Grundlage der Gehälter der Mitarbeiter berechnet, aber noch nicht abgegolten wurden. In Italien beläuft sich diese Verbindlichkeit auf 129.027 Euro, in Österreich auf 142.140 Euro.

Es ist ein Anstieg zu verzeichnen, der in erster Linie auf die Aufstockung der Mitarbei-teranzahl zurückzuführen ist.

Dieser Betrag ist zur Gänze innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahrs fällig.

Verbindlichkeiten: Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Position beläuft sich auf 907.469 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Sonstige			
– Personal für angefallene und noch nicht ausgezahlte Honorare	571	412	159
– Personal für nicht beanspruchten Urlaub	337	336	1
	907	748	159
GESAMT	907	748	159

Die Steigerung in der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ ist vor allem auf die Auszahlung der Leistungsprämien an die Angestellten nach dem Prinzip des Leistungszeitraums zurück-zuführen.



Zufahrtstunnel Ampass

BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET

3.3.2.5 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Diese Position beläuft sich auf 274.466.551 Euro, mit einer Steigerung um 60.947.996 Euro zum 31. Dezember 2011. Sie gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

DETAIL	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Aktive Rechnungsabgrenzung			
- Laufende Mieten	-	-	-
- Laufende Zinsen	-	-	-
- Sonstige	-	25	(25)
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	274.467	213.494	60.973
	274.467	213.519	60.948
GESAMT	274.467	213.519	60.948

In der Position Öffentliche Zuschüsse werden sämtliche EU-Zuschüsse verbucht. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden Eingänge von EU-Zuschüssen verzeichnet, die nach Jahren unterteilt in der folgenden Tabelle angeführt sind:

(Beträge in Tausend Euro)

EU ZUSCHÜSSE (Vorauszahlungen Projektkosten)	
Jahr	Betrag
2003	1.075
2004	3.000
2005	11.750
2006	17.500
2008	11.750
2009	61.745
2010	22.005
2011	84.669
2012	60.973
GESAMT	274.467

3.3.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse umfassen grundsätzlich:

- Bürgschaften in Höhe von 21.676.873 Euro, die sich vorwiegend auf Sicherstellungen beziehen, die beim Finanzamt für die in Italien im Voraus geleisteten Umsatzsteuerrückerstattungen geleistet wurden.
- Sonstige Risiken in Höhe von 3.026.964 Euro, bezogen auf die im Buchhaltungsregister eingetragenen Nachträge für Bauleistungen.
- von der Gesellschaft mit Unternehmen eingegangene vertragliche Verpflichtungen für Bauaufträge sowie für mit den Bauarbeiten zusammenhängende Dienstleistungsaufträge (Örtliche Bauaufsicht), die zum 31. Dezember 2012 vergeben und bis dato noch nicht abgeschlossen wurden, in einer Höhe von 238.265.292 Euro.

Erhaltene Sicherstellungen

Diese Sicherstellungen wurden gemäß Bilanzierungsgrundsatz Nr. 22 nicht in die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse aufgenommen.

3.3.4 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Folgenden werden die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres 2012 jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres gegenübergestellt.

3.3.4.1 BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die betrieblichen Erträge belaufen sich auf 10.799.559 Euro, mit einem Rückgang um 185.406 Euro im Vergleich zu 2011.

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2012	2011	Veränderung
Rechnungsabgrenzung			
Umsatzerlöse	0	0	-
Bestandsveränderungen bei Waren, die sich in Herstellung befinden, bei Halb- und Fertigwaren	-	-	-
Änderungen der laufenden Arbeiten auf Anordnung	-	-	-
Erhöhung des Anlagevermögens für interne Arbeiten	10.655	10.895	(240)
Sontige betriebliche Erträge	144	90	54
GESAMT	10.799	10.985	(186)

Die Positionen, aus denen sich die betrieblichen Erträge zusammensetzen, sind in den nachstehenden Tabellen und Anmerkungen im Detail ausgeführt.

Erhöhung des Anlagevermögens für interne Arbeiten

Diese Position beläuft sich auf 10.655.058 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)			
BESCHREIBUNG	2012	2011	Veränderung
Interne Kosten*	10.655	10.895	(240)
GESAMT	10.655	10.895	(240)

* exkl. Ertragsanteile

Diese Position enthält alle betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft, die indirekt aktiviert werden. Der Wert stimmt mit dem Jahr 2011 überein.

Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beläuft sich auf 144.045 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)			
BESCHREIBUNG	2012	2011	Veränderung
Beiträge			
Sonstige (Beiträge Fortbildung)	47	25	22
Sontige betriebliche Erträge			
Außerordentliche Erträge durch regelmäßige Kostenaktualisierung	13	34	(21)
Versicherungsvergütungen	1	-	1
Sonstige Erträge	84	31	53
GESAMT	144	90	54

Diese Position zeigt eine Steigerung von 54.332 Euro, die auf andere Erträge, einschließlich Mieteinnahmen, außerordentliche Erträge und Beiträge für Schulungen zurückzuführen ist.

3.3.4.2 BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die betrieblichen Erträge belaufen sich auf 12.001.558 Euro mit einer Steigerung um 486.161 Euro im Vergleich zum Jahr 2011.

Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)			
BESCHREIBUNG	2012	2011	Veränderung
Roh- und Hilfsstoffe, Verbrauchsgüter und sonstige Güter	-	-	-
Dienstleistungen	1.667	1.815	(148)
Nutzung von Gütern Dritter	679	592	87
Personal	8.305	7.817	488
Abschreibungen und Wertminderungen	965	889	76
Bestandsveränderungen bei Roh- und Hilfsstoffen, Verbrauchsgütern und sonstigen Gütern	-	-	-
Risikorückstellungen	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	386	402	(16)
GESAMT	12.002	11.515	487

Die Positionen, aus denen sich die betrieblichen Aufwendungen zusammensetzen, sind in den nachstehenden Tabellen und Anmerkungen im Detail ausgeführt.

ANHANG ZUR BILANZ

Dienstleistungen

Diese Position beläuft sich auf 1.666.742 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)			
BESCHREIBUNG	2012	2011	Veränderung
Instandhaltungen und Reparaturen:			
– Reinigung	54	57	(3)
– EDV-Unterstützung	216	206	10
– Reparaturen	13	27	(14)
Sonstige Leistungen:			
– freiberufliche Leistungen	108	268	(160)
– beigestelltes Personal	0	7	(7)
– Anschlüsse (Telefon und Internet, Strom)	251	261	(10)
– Versicherungsprämien	159	157	2
– IT-Leistungen	0	0	0
– Aus- und Fortbildung	87	70	17
– Vergütungen Gesellschaftsorgane (AR + VO)	113	93	20
– Reise- und Aufenthaltskosten	146	187	(41)
– Transporte durch Dritte	5	16	(11)
– Postgebühren	8	8	0
– Bankgebühren und -spesen (Kontoführung, Bürgschaften)	64	49	15
– Veröffentlichungen	120	143	(23)
– Sonstige Spesen	323	267	56
GESAMT	1.667	1.815	(148)

Der Rückgang der gegenständlichen Position im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 ist in erster Linie auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- die Reduzierung der Kosten für Fachleistungen ist vorwiegend auf den Abschluss einiger Tätigkeiten zurückzuführen, die im Jahr 2011 die Unterstützung seitens externer Rechtsexperten verlangten. Dies betraf beispielsweise die Verlegung des Rechtssitzes von Innsbruck nach Bozen, die Implementierung des Modells 231 und Rechtsstreitigkeiten mit einigen Mitarbeitern.
- Kostensenkung dank getroffener Maßnahmen, deren Auswirkungen insbesondere in den nächsten Geschäftsjahren spürbar werden und beträchtliche Einsparungen auf jährlicher Basis ermöglichen werden.

ANHANG ZUR BILANZ

Nutzung von Gütern Dritter

Diese Position beläuft sich auf 678.512 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)			
BESCHREIBUNG	2012	2011	Veränderung
Anmietung von unbeweglichen Gütern	538	507	31
Anmietung von beweglichen Gütern	30	36	(6)
Leasingraten	111	49	62
GESAMT	679	592	87

Die Kosten für die gegenständliche Position sind um 86.888 Euro gestiegen.

Der leichte Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Mietkosten und die Aufstockung des langfristig geleasteten Firmen-Fuhrparks in Österreich zurückzuführen.

Personal

Diese Position beläuft sich auf 8.305.329 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)			
BESCHREIBUNG	2012	2011	Veränderung
Löhne und Gehälter	5.425	5.162	263
Sozialabgaben	1.551	1.306	245
Abfertigung	109	160	(51)
Ruhestandsbezüge und ähnliche Verbindlichkeiten	-	-	0
Sonstige Aufwendungen	1.221	1.190	31
GESAMT	8.305	7.817	488

Bei den Personalkosten ist ein Anstieg von insgesamt 488.041 Euro aufgrund der durchschnittlichen Erhöhung der Mitarbeiterzahl zu verzeichnen.

Abschreibungen und Wertminderungen

Diese Position beläuft sich auf 964.930 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2012	2011	Veränderung
Abschreibung des immateriellen Anlagevermögens	258	194	64
Abschreibung des Sachanlagevermögens	707	695	12
Sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	-	-	-
GESAMT	965	889	76

Diese Position stimmt mit dem Jahr 2011 überein.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position beläuft sich auf 386.045 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2012	2011	Veränderung
Sonstige Kosten			
- Entschädigungen	24	20	4
- Repräsentationskosten	5	7	(2)
- Mitgliedsbeiträge und Beiträge bei versch. Körperschaften	2	2	0
- Außerordentliche Aufwendungen durch regelmäßige Kostenaktualisierung	101	53	49
- PKW-Betriebsaufwand	51	67	(16)
- Büromaterial und Druckwaren	74	88	(14)
- Sonstiges	56	44	13
	315	280	34
Steueraufwendungen			
- Sonstige Steuern	71	122	(51)
	71	122	(51)
GESAMT	386	402	(16)

Der Betrag dieser Position stimmt fast mit dem entsprechenden Wert aus dem Geschäftsjahr 2011 überein; diese Position setzt sich aus den nachfolgend angeführten Faktoren zusammen:

- Entschädigungen für die Eigentümer der an die Baustellen angrenzenden Flächen;
- Verwaltungskosten für den Fuhrpark;
- Die Position „Sonstige Kosten“ umfasst die Anschaffung von geringwertigem EDV- und Büroverbrauchsmaterial;
- Die außerordentlichen Aufwendungen sind auf die natürlichen Unterschiede zwischen den zum 31. Dezember 2011 durchgeführten Schätzungen und den tatsächlichen Ergebnissen zum 31. Dezember 2012 zurückzuführen.

3.3.4.3 EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN UND FINANZIERUNGSLASTEN

Die Einnahmen aus Finanzanlagen und Finanzierungslasten belaufen sich auf insgesamt 1.512.416 Euro, mit einer Steigerung um 740.182 Euro im Vergleich zum Jahr 2011. Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2012	2011	Veränderung
FINANZERTRÄGE			
von Sonstigen			
- Zinserträge aus Bank- und Postkonten	354	440	(86)
- Zinserträge aus Termingeldkonten	-	-	-
- Finanzerträge aus sonstigen Operationen (gebundene Bankeinlagen)	1.094	99	995
- Sonstige (Zinsen auf Steuerrückzahlungen)	69	239	(170)
	1.517	777	740
FINANZERTRÄGE GESAMT	1.517	777	740
FINANZAUFWENDUNGEN			
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			
- Sonstiges	5	5	(0)
- Aufwendungen für Zinskonten (-)	-	-	-
	5	5	(0)
FINANZAUFWENDUNGEN GESAMT	5	5	(0)
GESAMT	1.512	772	740

Der Gesamtanstieg der Position Einnahmen aus Finanzanlagen und Finanzierungslasten ist auf Zinserträge aus Bankeinlagen zurückzuführen.

Insbesondere ist ein Anstieg der auf dem Bankkonto sowie auf den gebundenen Girokonten angereiften Zinserträge in Italien zu verzeichnen, der auf die Erhöhung der im Laufe des Geschäftsjahrs 2012 gebundenen Beträge zurückzuführen ist.

3.3.4.4 AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge belaufen sich auf insgesamt 129.136 Euro, mit einer Steigerung um 129.136 Euro im Vergleich zum Jahr 2011. Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2012	2011	Veränderung
AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE			
– Erträge aus Veräußerungen	-	-	-
– Sonstige Erträge			
– Verwendung Fonds ...	-	-	-
– Außerordentliche Erträge	177	-	177
	177	-	177
SUMME AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	177	-	177
AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN			
– Verluste aus Veräußerungen	39	-	39
– Steueraufwand früherer Geschäftsjahre	-	-	-
– Entlassungsvorschuss	-	-	-
– Sonstige			
– Außerordentliche Aufwendungen	9	-	9
	48	0	48
SUMME AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	48	0	48
SALDO AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE	129	0	129

Die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge weisen einen positiven Saldo auf, vor allem aufgrund der Erzielung außerordentlicher Erträge aus der Körperschaftssteuer Ires für das Geschäftsjahr 2011 durch die Nutzung des ACE im Rahmen der Steuererklärung Unico 2012.

Laufende, gestundete und vorausgezahlte Körperschaftssteuer

Die Körperschaftssteuer beläuft sich auf 439.553 Euro, mit einer Steigerung um 197.752 Euro im Vergleich zum Jahr 2011. Diese gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2012	2011	Veränderung
LAUFENDE STEUERN			
– Laufende Körperschaftssteuer (IRES)	0	518	(518)
– Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	74	90	(17)
– Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	-	-	-
	74	608	(534)
STEUERVORAUSZAHLUNGEN UND -NACHFORDERUNGEN			
– Steuervorauszahlungen			
– Laufende Körperschaftssteuer (IRES)	366	(366)	732
– Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	-	-	-
	366	(366)	732
GESAMT	440	242	198

Die Gesellschaft erzielt keine Gewinne. Die Steuern sind auf die Erhöhungen/Rückgänge der Steuerbemessungsgrundlage aufgrund der steuerlichen Absetzbarkeit/Nichtabsetzbarkeit einiger Rechnungsposten infolge der Anwendung der korrekten zivilrechtlichen Rechnungslegungskriterien zurückzuführen.

Die laufenden Steuern betreffen die Gewerbesteuer Irap in Höhe von 73.697 Euro, während die Gesellschaft von der Zahlung der Ires nach der Überprüfung der Anwendbarkeit der Steuererleichterungen im Rahmen des Programms Aiuto alla Crescita Economica (ACE) gem. Gesetzesdekret 201 vom 6. Dezember 2011 (sog. „Decreto salva Italia“), das durch das Gesetz 214 vom 22. Dezember 2011 abgeändert und dessen Durchführungsmodalitäten mit dem Dekret des Wirtschafts- und Finanzministers vom 14. März 2012 festgelegt wurde, freigestellt wurde.

Im Folgenden werden die temporären Unterschiede, die zu den Steuervorauszahlungen und -stundungen geführt haben, sowie die von der Festlegung der Steuervorauszahlungen und -stundungen ausgeschlossenen Unterschiede im Detail dargestellt.

ANHANG ZUR BILANZ

	Betrag in Euro
A) TEMPORÄRE UNTERSCHIEDE	
Absetzbare temporäre Unterschiede:	
– Abwertungen für langfristige Verluste Anlagevermögen	0
– Fonds für Risiken und Lasten	0
– Abwertung Forderungen	0
– Übertragene Steuerverluste (wenn sicher verwendbar)	0
GESAMT	0
Steuerpflichtige temporäre Unterschiede:	
– Vorgezogene und überschüssige Abschreibungen	0
– Erträge aus Vermögensgegenständen und Anlagevermögen	0
GESAMT	0
TEMPORÄRE UNTERSCHIEDE NETTO	0
B) STEUERLICHE AUSWIRKUNGEN	
Anzuwendender Steuersatz X %	
Steuernachforderungen (Vorauszahlungen) zum Ende des Geschäftsjahres	A 0
Steuernachforderungen (Vorauszahlungen) zum Ende des Vorjahres	B 366.035
Steuernachforderungen (Vorauszahlungen) aus dem Geschäftsjahr	A - B (366.035)

Zum Verständnis der Bewegungen bei den Forderungen aus Steuervorauszahlungen wird auf die Ausführungen des Abschnittes „Forderungen: Steuervorauszahlungen“ verwiesen.

	Betrag in Euro
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	439.553
Theoretische Steuerbelastung (Steuersatz 27,50 %)	120.877
Temporäre Unterschiede, die in Folgejahren versteuerbar sind:	0
GESAMT	0
Unterschiede, die sich nicht auf die Folgejahre auswirken:	
Nicht absetzbare Kosten	185.461
Steuerfreie Erträge	(177.344)
Gewerbesteuer (Irap) absetzbar Körperschaftssteuer (Ires)	(93.864)
Steuerbefreiung ACE (Aiuto alla Crescita Economica)	(1.392.740)
GESAMT	(1.478.487)
Steuerbemessungsgrundlage	0
IRES für das laufende Jahr	0

ANHANG ZUR BILANZ

In Hinblick auf die Körperschaftssteuer (IRES) wird nachfolgend die Zusammenführung des üblichen Steuersatzes mit dem tatsächlichen Steuersatz dargestellt:

	2012	2011
ANWENDBARER ÜBLICHER STEUERSATZ	27,50 %	27,50 %
Auswirkung der steuerlichen Hinzurechnungen (Kürzungen) im Vergleich zum üblichen Steuersatz:		
- MwSt.freie Gehälter	0 %	0 %
- Dividenden	0 %	0 %
- Nicht absetzbare Kosten	11,60 %	116,86 %
- Andere permanente Unterschiede	(104,10 %)	(114,25 %)
TATSÄCHLICHER STEUERSATZ	0 %	2,61 % *

* Korrigierter Wert aufgrund des Inkrafttretens des ACE

Es folgt ein Überblick mit der Festlegung der lokalen Gewerbesteuer:

	Betrag in Euro
Unterschied zwischen Wert und Kosten der Produktion	(1.201.999)
nicht für die IRAP relevante Kosten	6.980.253
GESAMT	5.778.254
in Italien steuerpflichtig	2.467.044
Theoretischer Steueraufwand (Steuersatz 2,98%)	73.518
Abzugsfähige temporäre Differenzen in den kommenden Jahren:	0
GESAMT	
steuerpflichtig IRAP	2.467.044
IRAP für das laufende Jahr	73.518

3.4 ABSCHNITT 4 – SONSTIGE INFORMATIONEN

3.4.1 DURCHSCHNITTliche MITARBEITERANZAHL

Die Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2012 beträgt 104 und ist wie folgt nach Kategorien unterteilt:

PERSONAL	2012	2011	Veränderung
Führungskräfte / Leitende Angestellte:	2	2	0
davon Italien	1	1	
davon Österreich	1	1	
Sonstiges Personal	91	80	11
davon Italien	36	32	
davon Österreich	55	48	
Personalabstellungen	11	9	2
davon Italien	6	7	
davon Österreich	5	2	
GESAMT	104	91	13

3.4.2 VERGÜTUNGEN AUFSICHTSRAT

Der Gesamtbetrag der Vergütungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2012 beläuft sich auf 80.000 Euro.

3.4.3 VERGÜTUNGEN FÜR DIE PRÜFGESELLSCHAFT

Es wird darauf hingewiesen, dass sich gemäß Art. 37, Abs. 16 des G.v.D. Nr.39/2010 und lit. 16bis des Art. 2427 ZGB der Gesamtbetrag der Vergütungen der Prüfgesellschaft auf 35.000Euro beläuft.

3.4.4 GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND VEREINBARUNGEN, DIE NICHT AUS DER BILANZ HERVORGEHEN („AUSSERBUDGETÄR“)

Es bestehen weder Geschäftsbeziehungen mit relevanten nahestehenden Unternehmen und Personen, noch solche, die „nicht zu normalen Marktbedingungen abgeschlossen wurden“.

Es bestehen keine Vereinbarungen, die nicht aus der Bilanz hervorgehen (sog. „außerbudgetär“).

Bozen, am 05.03.2013





Der Vorstand

Prof. Dipl.-Ing. Konrad Bergmeister Dott. Ing. Raffaele Zurlo



ANLAGEN

4.1 ANLAGE 1

(Beträge in Tausend Euro)

BBT SE KAPITALFLUSSRECHNUNGEN 2012	2012	2011
Anfängliche Verfügbarkeit von Finanzmitteln netto	69.910	37.001
Cash-Flow durch Betriebstätigkeit		
Ergebnis (Verlust) des Zeitraums	-	-
Abschreibungen	965	895
Abwertung Anlagevermögen / Werterholung Finanzanlagen (-)	-	-
Veränderung netto Rückstellung Abfertigung	26	149
Erträge / Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	45	-
Nicht-monetäre Erträge (-) (1)	-	-
Bestandsveränderungen	-	-
Veränderung Forderungen aus Geschäftstätigkeit und andere	(18.303)	(2.121)
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	107	(190)
Veränderung Risikorückstellungen	-	104
Veränderung Verbindlichkeiten aus Geschäftstätigkeit und andere	11.800	(865)
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	(25)	21
GESAMT	(5.386)	(2.007)
Cash-Flow durch Investitionen		
Investitionen in:		
- Immaterielle Vermögensgegenstände (2)	(326)	(459)
- Sachanlagen (2)	(547)	(5.971)
- Beteiligungen	40	-
Ertrag aus Veräußerungen	-	-
Veränderung Finanzforderungen	-	-
Veränderung der anderen Anlagetätigkeiten (3)	(93.722)	(73.322)
GESAMT	(94.554)	(79.752)
Cash-Flow durch Finanzierungstätigkeiten		
Erhaltene / rückerstattete (-) Finanzierungen	-	-
Zahlungen der Aktionäre (4)	43.153	30.000
Zuschüsse Anlagen	60.973	84.668
GESAMT	104.126	114.668
Ausbezahlte Dividenden / Verbrauch Reserven	-	-
Cash-Flow Gesamt im Zeitraum	4.186	32.908
Endgültige Verfügbarkeit von Finanzmitteln netto	74.096	69.910
davon: Saldo des Gesellschaftskontos	74.096	69.910

Ergänzende Anmerkungen

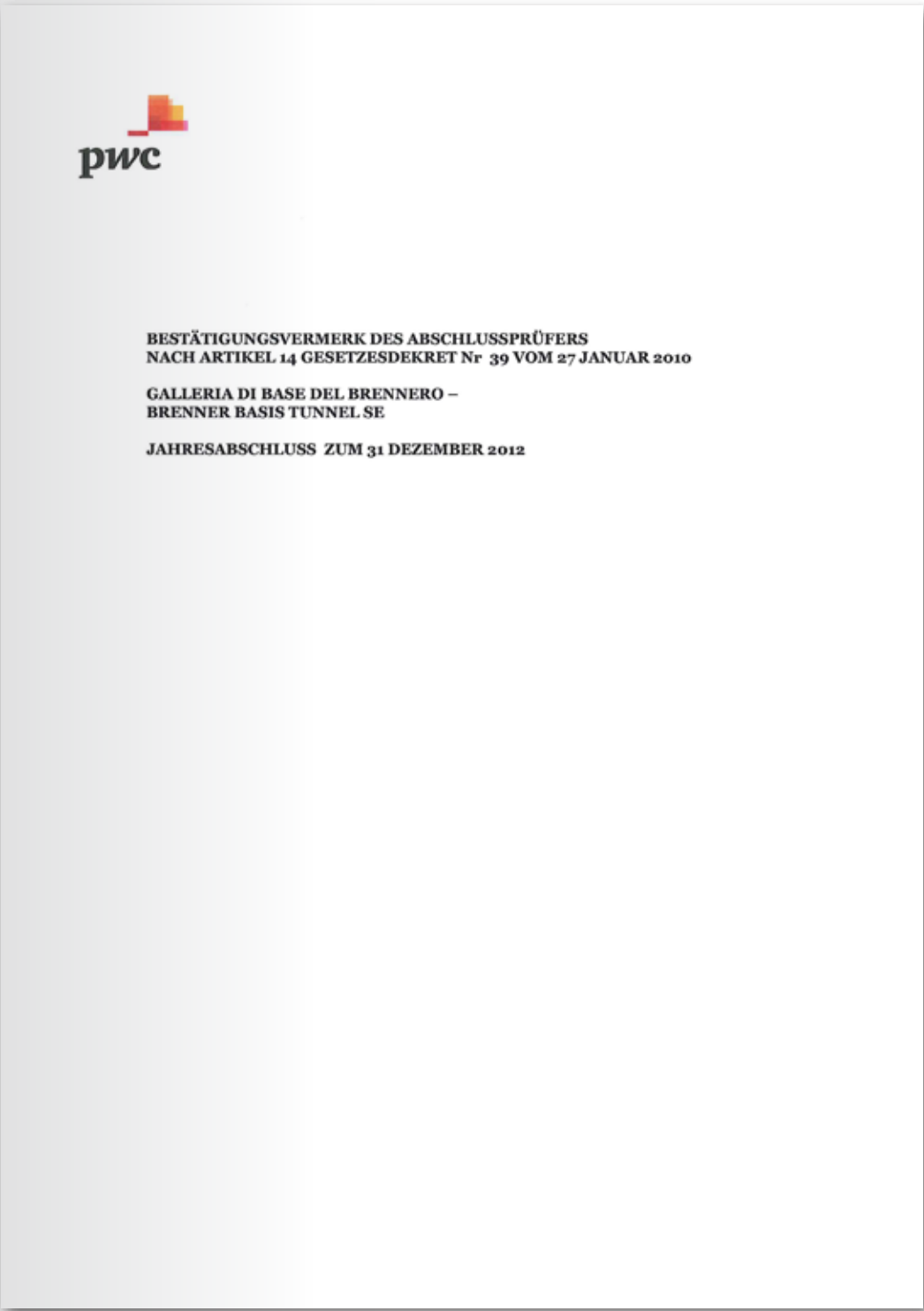
- (1) bestehend aus:
- Verwendung von Risikorückstellungen verbucht unter der Pos. A) 5 – „Sonstige betriebliche Erträge“ oder der Pos. E) 20

- „Außerordentliche Einnahmen“;

- Aktive Aufwendungen durch Auflösung von überschüssigen Rückstellungen
- (2) beinhalten die Pos. „Erhöhung des Anlagevermögens für interne Arbeiten“ der Gewinn- und Verlustrechnung

- (3) entspricht der Veränderung der restlichen Positionen der Finanzanlagen (nicht unter Verfüg-
barkeit, Kautionen etc.)
- (4) abzüglich der Forderungen gegenüber Aktionären für noch zu tätigende Zahlungen.

4.2 ANLAGE 2





**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS NACH ARTIKEL 14
GESETZESDEKRET Nr. 39 VOM 27 JANUAR 2010**

An die Aktionäre der
Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE

- 1 Wir haben den Jahresabschluss der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften, welche die Kriterien der Aufstellung von Jahresabschlüssen regeln, liegt in der Verantwortung des Vorstands der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.
- 2 Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach den vom Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti Contabili erlassenen und von der Consob empfohlenen Prüfungsgrundsätzen vorgenommen. Danach wurde die Prüfung mit dem Ziel geplant und durchgeführt, alle notwendigen Angaben für die Feststellung zu erlangen, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlern und in seiner Gesamtheit glaubhaft ist. Die Prüfung umfasst die stichprobenweise Untersuchung der Nachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Salden und Informationen. Ferner haben wir die zweckentsprechende und richtige Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Angemessenheit der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Hinsichtlich des Prüfungsurteils über den Vorjahresabschluss, dessen Werte gemäß den gesetzlichen Vorschriften zu Vergleichszwecken angegeben sind, verweisen wir auf den von uns am 21. März 2012 auf Grund unserer Abschlussprüfung erstellten Bericht.
- 3 Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE zum 31. Dezember 2012 den Vorschriften, welche die Kriterien der Aufstellung von Jahresabschlüssen regeln; er ist demzufolge mit Klarheit aufgestellt worden und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
- 4 Die Aufstellung des Lageberichts nach den gesetzlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE.

PricewaterhouseCoopers SpA

Sede legale e amministrativa: Milano 20149 Via Monte Rosa 91 Tel. 0277851 Fax 027785240 Cap. Soc. 3.754.400,00 Euro i.v., C.F. e P.IVA e Reg. Imp. Milano 12979880155 Iscritta al n. 43 dell'Albo Consob - Altri Uffici: **Ancona** 60131 Via Sandro Totti 1 Tel. 0712132311 - **Bari** 70124 Via Don Luigi Guanella 17 Tel. 0805640211 - **Bologna** Zola Predosa 40059 Via Tevere 18 Tel. 0516186211 - **Brescia** 25123 Via Borgo Pietro Wuhrer 23 Tel. 0303607591 - **Catania** 95129 Corso Italia 302 Tel. 095753231 - **Firenze** 50121 Viale Guinigi 15 Tel. 0559480811 - **Genova** 16121 Piazza Dante 7 Tel. 01029041 - **Napoli** 80121 Piazza dei Martiri 28 Tel. 08136011 - **Padova** 35138 Via Venezia 4 Tel. 049873491 - **Palermo** 90141 Via Marchese Ugo 60 Tel. 091349737 - **Parma** 43100 Viale Tanara 20/A Tel. 0521242848 - **Roma** 00154 Largo Fochetti 29 Tel. 06570251 - **Torino** 10122 Corso Palestro 10 Tel. 011559771 - **Trento** 38122 Via Gratioli 73 Tel. 0461237004 - **Treviso** 31100 Viale Feliscent 90 Tel. 0422696911 - **Trieste** 34125 Via Cesare Battisti 18 Tel. 0403480781 - **Udine** 33100 Via Poscolle 43 Tel. 043223789 - **Verona** 37135 Via Francia 21/C Tel. 0458265001

www.pwc.com/it



Unsere Aufgabe ist es, zu beurteilen, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss im Einklang steht, wie gesetzlich vorgeschrieben. Zu diesem Zweck haben wir die Prüfungshandlungen durchgeführt, die nach dem vom Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti Contabili erlassenen und von der Consob empfohlenen Prüfungsgrundsatz Nr. 001 vorgesehen sind. Nach unserer Beurteilung steht der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE zum 31. Dezember 2012.

Trient, den 21. März 2013

PricewaterhouseCoopers SpA

gezeichnet

Alberto Michelotti
(Partner)

Dieser Bestätigungsvermerk wurde im Original in italienischer Sprache verfasst und lediglich für die Bedürfnisse internationaler Leser in die deutsche Sprache übersetzt.

GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO - BRENNER BASISTUNNEL BBT SE

Piazza Stazione 1 • I-39100 Bolzano
Tel.: +39 0471 0622-00 • Fax: +39 0471 0622-11

Amraser Str. 8 • A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 4030 • Fax: +43 512 4030-110

E-Mail: bbt@bbt-se.com • www.bbt-se.com



Mit Beteiligung der Europäischen Union aus dem Haushalt
der Transeuropäischen Verkehrsnetze finanziertes Vorhaben

Opera finanziata con la partecipazione dell'Unione Europea
attraverso il bilancio delle reti di trasporto transeuropee